Emmendinger Heimatkalender

1985

Die Welt ist voller Upat.

Wissen Sie, wo überall Tag für Tag um Sie herum Upat Leben und Werte sichert? Mit Dübeln und Ankern von Upat sind Eisenbahnschienen befestigt, Lärmschutzwände, Leitplanken und Hochhausfassaden; Sie finden sie im Brücken-, Berg- und Tunnelbau und sogar auf Bohrinseln.
Dieser Erfolg ist das Ergebnis von über 50 Jahren Pionier-Know-How und -Vorsprung.
Von Upat stammt der erste industriell gefertigte Dübel überhaupt, der erste Kunststoffdübel, der erste Schwerbefestigungsanker, die erste chemische Schwerbefestigung und — ganz neu — der erste Verbundanker der Welt, der seine Hinterschneidung selbst schafft.

Nicht zu vergessen die Bohr-Technik: von Upat stammt die erste mechanische Schlagbohrmaschine, bald gefolgt von den ersten elektrischen Vibrations-Bohrmaschinen — bis hin zur Gegenwart, zur kompletten Serie der renommierten Upat plus Schlagbohrmaschinen und Bohrhämmer.
Sie sehen: Upat ist viel mehr als die Millionen „einfacher" Dübel, an denen Ihre Bilder hängen, Ihre Regale, Ihre Wandschränke, Ihre Heizkörper, Ihre Installationen . . .
. . . die Welt ist voller Upat!

Upat Befestigungs-Technik

Upat GmbH & Co.
Postfach 1320
7830 Emmendingen
Telefon 0 76 41 / 456-1

Textgestaltung: Ernst Hetzel, Emmendingen
Entwurf und Zeichnung des Umschlagbildes: Fritz Kölsch, Emmendingen
Aufnahmen: Behnke – Hennenbruch – Foto-Hirsmüller – Foto+Film-Ecke Helga Oswald

Herausgeber: Druckerei Görner, Inh. R. Wiehler, Emmendingen, Denzlinger Str. 13, Telefon 87 60

Emmendinger Heimatkalender 1985

Sechsunddreißigster Jahrgang

Allen alten und neuen Emmendingern gewidmet
und mit Unterstützung vieler Firmen unserer Stadt
herausgegeben von

GÖRNER-DRUCK, EMMENDINGEN
Weihnachten 1984

„De Brunnebuzzerbrunne“ an der Mundinger Straße

Zum Geleit

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Bald wird sich 1984 in 1985 verwandelt haben. Sie merken es auch daran, liebe Leser, daß ein neuer Jahrgang des „Emmendinger Heimatkalender" vor Ihnen liegt. Immer zu dieser Jahreszeit erscheint er, sehnsüchtig erwartet von vielen Emmendingern daheim und draußen in der weiten Welt.

Wie schnell die Zeit doch vergeht! Vieles hat sich im abgelaufenen Jahr ereignet. Die Chronik in diesem Jahrbuch berichtet darüber. Sie ist ein Abbild lebendigen Geschehens in unserer Stadt. Manches wird der Vergessenheit anheimfallen, einiges in dauernder Erinnerung bleiben. Wichtigster Punkt: Die Weichen für die Stadtsanierung sind gestellt. Hier wird sich in den nächsten Jahren einiges bewegen und das Stadtbild verändern — zum Besseren, wie wir alle hoffen.

Unser Leben besteht aber nicht nur aus der Gegenwart. Mehr als früher besinnt sich der Mensch wieder darauf, was einmal war, wo seine Wurzeln liegen. Hier erfüllt der Heimatkalender eine wichtige Aufgabe. Er greift alljährlich Themen aus der Stadtgeschichte auf und läßt uns so einen Blick in die reichhaltige Vergangenheit Emmendingens und seiner Ortschaften werfen. Auf diese Weise ist der Kalender mit seinen nunmehr 36 Jahrgängen zu einem Geschichts- und Geschichtenbuch geworden, das für den interessierten Bürger von großem Nutzen sein dürfte.

Was wird das neue Jahr bringen? Die Sorgen und Probleme werden gewiß nicht geringer. Zu stark sind wir in das große Weltgeschehen eingebunden, das mit seinen Einflüssen jeden von uns bis ins einzelne berührt. Aber wir können versuchen, aus unserer Situation das Beste zu machen. Tun wir also unsere Arbeit, erfüllen wir unsere Pflicht — und feiern wir unsere Feste, deren es im kommenden Jahr auch in Emmendingen wieder genug geben wird.

In diesem Sinne grüße ich die Leser des „Emmendinger Heimatkalender" und wünsche ihnen frohe Weihnachten und ein gutes, erfolgreiches neues Jahr.

H. P. Schlatterer

(Schlatterer)
Oberbürgermeister

Wir planen und bauen auf den Gebieten der

Energietechnik	Industriedampfkesselanlagen Heizkraftwerke Abwärmeverwertungsanlagen Abhitzekessel für Müll- und Abfallverbrennungsanlagen WECONOM-Zweizugkessel
Umwelt- und Verwertungstechnik	Anlagen zur Herstellung von Flüssigfutter, Tiermehl und Fett aus Tierkörpern und Schlachtabfällen Abluftdesodorierungsanlagen Anlagen zur Reinigung von industriellen und kommunalen Abwässern sowie zur thermischen Konditionierung von Klärschlämmen.
Apparatebau	Großapparate für Kraftwerke Anlagenteile für Kernkraftwerke Schweißkonstruktionen und mechanische Bearbeitung

1860

WEHRLE WERK AG

Energie- und Umwelttechnik

Pelzhaus Fritz Schwörer

Münsterstr. 7800 Freiburg
Lammstraße 7830 Emmendingen
Ruf 07 61 / 3 31 38 + 0 76 41 / 80 55
Meisterbetrieb · Gegr. 1843

Jung und modisch

sind viele unserer Modelle. Sie finden aber auch den vielseitigen, den apart und attraktiven, mit Sicherheit aber den beliebten Begleiter für viele Anlässe.

Überzeugen Sie sich. Wir beraten Sie gern.

Pelzmodelle intern. Designer. Kostbarkeiten aus Seide, Strick und Leder.

Eigene Meisterwerkstätte.

Mitglied im Qualitätsschutz der Kürschner.

Januar

Das Jahr hebt an mit weißer Pracht.
Drei König stapfen durch die Nacht.
Das Rehlein scharrt den harten Grund.
klar ziehn die Stern in ernster Rund.

Robert Müller
Inh. Wilfried Herr

Moderner Fensterbau
Glasreparatur-Schnelldienst

783 Emmendingen
Schützenstraße 18
Telefon (07641) 1320
Postfach 1408

1 D 2 M 3 D 4 F 5 S	Neujahr
6 S 7 M 8 D 9 M 10 D 11 F 12 S	Hl Drei Könige
13 S 14 M 15 D 16 M 17 D 18 F 19 S	
20 S 21 M 22 D 23 M 24 D 25 F 26 S	
27 S 28 M 29 D 30 M 31 D	

Neujahr 1885

Wir haben allezeit allen unsern Mitmenschen nur Gutes gewünscht und das Beste unseren lieben Lesern. Heute am Neujahrstage, wo Alle Allen ihre Wünsche darbringen, wo Alle freudiger und hoffnungsvoller gestimmt sind als vielleicht das ganze Jahr hindurch, heute können wir unsere Wünsche für unsere Leser am Besten in den Worten zusammenfassen: Möge einem Jeden wenigstens ein Theil dessen im Laufe des neuen Jahres in Erfüllung gehen, was er im vergangenen Jahre erhofft und erstrebt hat! Möge einem Jeden die Kraft und Energie und vor allem das höchste Gut, die Gesundheit, erhalten bleiben, daß er weiter streben und schaffen könne, für sich und für seine Mitmenschen. Uns selbst aber möchten wir nur das Eine wünschen, daß uns die Gunst unserer Leser auch fernerhin ungeschmälert erhalten bleibe! Hochberger Bote, 1. Januar 1885

Februar

Der Knecht fährt mit dem Holz zu Tal,
viel Narren hat der Karneval.
Schon färbt sich rost der Haselstrauch,
am Fenster friert der Atemhauch.

1 F 2 S	
3 S 4 M 5 D 6 M 7 D 8 F 9 S	
10 S 11 M 12 D 13 M 14 D 15 F 16 S	
17 S 18 M 19 D 20 M 21 D 22 F 23 S	Fastnacht Aschermittwoch
24 S 25 M 26 D 27 M 28 D	

Modische Stoffe

Das FACHGESCHÄFT
mit der großen AUSWAHL
Singer Nähmaschinen

A. GROSS

783 Emmendingen
Markgrafenstraße 32, Telefon 1465

Gebrüder Steidle

Gipser-
und Stukkateurgeschäft

Markgrafenstr. 59 · Telefon 1370

100 Jahre Krankenversicherung

Mit dem 1. Dezember (1884) tritt die Krankenversicherung der Arbeiter ins Leben. Die Vorbereitungen hiezu sind getroffen. Die Krankenversicherung umfaßt sämmtliche im gewerblichen Betriebe befindlichen Arbeiter beiderlei Geschlechts, während die Dienstboten, die häusliche und landwirtschaftliche Geschäfte besorgen, hievon ausgeschlossen sind. Die in größeren Geschäften befindlichen Arbeiter, namentlich die der Fabriken, haben zum größten Theile ihre Fabrikkrankenkassen, während die übrigen Arbeiter sowohl im Amtsgerichtsbezirk Emmendingen als Kenzingen zusammen eine Verbandskrankenkasse mit dem Sitze in Emmendingen bzw. Kenzingen bilden. Heimbach allein bildet eine eigene Ortskasse . . . Nebenbei bestehen und bleiben bestehen die freiwilligen Hilfskassen . . . (Hochberger Bote, 22. November 1884)

März

Die Wälder brausen nah und fern,
Die Erde riecht, es regnet gern.
Windröschen stehn im apern Grund,
an Kunigund wird's warm von unt.

Sanitäre Anlagen
Gas- und
Wasser-Installation
Baublechnerei

Karl Restle
7830 Emmendingen
Schützenstraße 12
Telefon 07641 / 8652

Schnellpaßbildecke

Reportagen
Luftaufnahmen

Helga Oswald
Foto- & Film-Ecke

Marktplatz 11
Telefon 07641 / 6095
7830 Emmendingen
Postfach 1346

1 F 2 S	
3 S 4 M 5 D 6 M 7 D 8 F 9 S	
10 S 11 M 12 D 13 M 14 D 15 F 16 S	
17 S 18 M 19 D 20 M 21 D 22 F 23 S	Frühlingsanfang
24 S 25 M 26 D 27 M 28 D 29 F 30 S	
31 S	

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr

Neben Krieg und Pestilenz galt als größte Gefahr für die Menschheit schon immer das Feuer. Deshalb gehörte zu den wichtigsten Aufgaben eines Gemeinwesens seit jeher die Organisation des Feuerlöschwesens. So war es auch in unserer Stadt. Im Freiheits- und Ordnungsbuch von 1590, dem Jahr der Stadterhebung, wurde festgelegt, „weßen sich ein jeder Bürger von Emmendingen bey fürfallenden Feuersnöthen zu verhalten" habe. Dazu gehörte u.a. die Pflicht, mit einem Feuereimer am Brandplatz zu erscheinen und löschen zu helfen. (Im Städt. Heimatmuseum sind noch einige dieser ledernen Feuereimer zu sehen.) Im 19. Jahrhundert

April

Ein Farbenbogen steht gespannt,
und nimmer ruhn Gerät und Hand.
Noch drohn Sankt Georg und Sankt Marx,
die sind schon so, der Blüh viel Args.

1 M 2 D 3 M 4 D 5 F 6 S	Karfreitag
7 S 8 M 9 D 10 M 11 D 12 F 13 S	Ostersonntag Ostermontag
14 S 15 M 16 D 17 M 18 D 19 F 20 S	
21 S 22 M 23 D 24 M 25 D 26 F 27 S	
28 S 29 M 30 D	

- Orthopädische Schuhe
- Einlagen nach Gipsabdruck
- Innenschuhe
- Gummistrümpfe, Gummistrumpfhosen
- Bandagen für Fuß und Bein

M. GRAFMÜLLER
ORTHOPÄDIE SCHUHTECHNIK
vormals Olschewsky
7830 Emmendingen
Markgrafenstraße 16
Telefon 0 76 41 - 86 76

trat an die Stelle des Zwangs die Freiwilligkeit. Dem Beispiel anderer badischer Gemeinden folgend gründeten Emmendinger Bürger im Jahre 1860 die „Freiwillige Feuerwehr Emmendingen", die schon sechs Jahre später ihre erste größere Bewährungsprobe bei einem Großbrand in der Oberstadt bestand. Das erste Feuerwehrgerätehaus befand sich in einem Nebengebäude des Markgrafenschlosses. Ihm folgte 1911 das sogenannte „Spritzenhaus" am heutigen Alten Festplatz. Seit 1980 steht der Feuerwehr nunmehr ein nach modernsten Gesichtspunkten errichtetes Gerätehaus zur Verfügung. — Eine Zusammenfassung über „Das Emmendinger Feuerlöschwesen im Wandel der Zeiten" ist im Jahrgang 1960 (Seite 32—33) des Heimatkalenders nachzulesen. He.

Mai

Die Schwalbe flitzt im Sonnenglast,
der Brunnen rauscht dem jungen Gast,
der Zeiger an der Sonnenuhr
malt an die Kirchturmwand die Spur.

Seile und Seilerwaren
Yachttauwerk, Drahtseile
Bindfaden, Sisalkordel
Bergseile, Makrameegarne

Seilerei und Flechterei

Karl Fr. Bürklin

7830 EMMENDINGEN
Elzstraße 14
Telefon 8926

Rund ums Auto

alles unter einem Dach vom Fachmann montiert

Reifendienst · Stoßdämpfer
Bremsendienst

TÜV-Sorgen

nehmen wir Ihnen ab

Reifen- und Auto-Service

KEMPEN

7830 Emmendingen, Denzlinger Str. 6
Tel. 07641 / 1238 und 1988, Sa. von 9-12 Uhr

1 M	Maifeiertag
2 D	
3 F	
4 S	
5 S	
6 M	
7 D	
8 M	
9 D	
10 F	
11 S	
12 S	
13 M	
14 D	
15 M	
16 D	Christi Himmelfahrt
17 F	
18 S	
19 S	
20 M	
21 D	
22 M	
23 D	
24 F	
25 S	
26 S	Pfingstsonntag
27 M	Pfingstmontag
28 D	
29 M	
30 D	
31 F	

150 Jahre Sängerrunde Hochberg

Ein Beispiel für die schon im vorigen Jahrhundert in unserer Stadt laufenden Bemühungen um die Förderung des kulturellen Lebens ist dieser Verein. Im Jahre 1835 von einem um den damaligen Ratschreiber und späteren Bürgermeister Wilhelm Wenzler gescharten Kreis sangesfreudiger Emmendinger Bürger als „Männer-Gesang-Verein" gegründet und 1861 in die „Sängerrunde Hochberg" umgewandelt, hat er sich von Anfang an die Pflege guter Chormusik zur Aufgabe gemacht. „Möglichst allgemeine Erweckung der Liebe für veredelten Gesang, möglichst Ausbildung der Gesangfähigkeit, Erhöhung der Feier bei besonderen, festlichen

Juni

Im heißen Hauch mondsilbergrün,
die Wiese wehet her und hin.
Goldamselruf, Hornissenton,
den Wald bekrönt die Sommerkron.

1 S	
2 S 3 M 4 D 5 M 6 D 7 F 8 S	Fronleichnam
9 S 10 M 11 D 12 M 13 D 14 F 15 S	
16 S 17 M 18 D 19 M 20 D 21 F 22 S	Tag der Einheit
23 S 24 M 25 D 26 M 27 D 28 F 29 S	
30 S	

Erwin Bodenweber
Blechnerei
Installation
Karl-Friedrich-Str. 10 · Tel. 8076

DIPL.-ING.
Ernst Wolfsperger
EMMENDINGEN
KIESWERK BETONWERK

Buchhandlung
SILLMANN
Inh. Ute Schulz-Jacob
7830 Emmendingen
direkt gegenüber der
ev. Kirche
75 JAHRE Telefon 8563

Anlässen, Hebung des geselligen Vergnügens", so lauteten die Ziele des jungen Vereins. Ihnen ist die Sängerrunde bis in die heutige Zeit hinein treugeblieben. — Über „Die Anfänge des Männergesangs in Emmendingen" hat der Heimatkalender bereits im Jahrgang 1962 (Seite 59) berichtet. Ein Erinnerungsstück an die „Sängerrunde Hochberg" besitzt übrigens auch das Städt. Heimatmuseum, das einen Porzellan-Pfeifenkopf mit der Inschrift „Emmendinger Sänger-Verein" sein eigen nennen kann. Darunter befindet sich eine mit Eichenlaub bekränzte goldene Lyra, auf der Rückseite die Widmung „Wilhelm und Ludwig Vollrath ihrem Wilhelm Berger. 1846." He.

Juli

Kornblume blau, Mohn flammig rot.
Im Mittag rauscht das heilige Brot.
Die Linde schneit, die Wachtel schlägt,
Der Bauer bang das Wetter wägt.

Seit über 50 Jahren

Vogel Nachf.

Gebr. Sulzberger

Raumausstattung und Lederwaren
Bodenbeläge
Werkstätte für Polstermöbel
Betten, Gardinen und
Lederwarenreparaturen

Emmendingen
Marktplatz 14
Telefon 49611
Privat 2468

1 M 2 D 3 M 4 D 5 F 6 S	
7 S 8 M 9 D 10 M 11 D 12 F 13 S	
14 S 15 M 16 D 17 M 18 D 19 F 20 S	
21 S 22 M 23 D 24 M 25 D 26 F 27 S	
28 S 29 M 30 D 31 M	

Die erste Orgel

unserer Stadt stand in der Evangelischen Stadtkirche und kann nach dem Dreißigjährigen Krieg nachgewiesen werden. Sicher gab es ein solches Instrument schon vorher, ist aber noch nicht urkundlich belegt. 1677 wurde die Orgel im Holländischen Krieg auf der Hochburg in Sicherheit gebracht. 1695 stellte ein Orgelmacher aus Straßburg das wegen neuer Kriegswirren nach Basel geflüchtete Werk wieder auf. 1718 baute der Orgelmacher Christoph Herzer aus Schwäbisch Gmünd eine neue Orgel, die trotz vielfacher Reparaturen das ganze 18. Jahrhundert überdauerte. 1815 erhielt die weitgehend umgebaute Kirche nochmals ein neues

August

Die Traube kocht, es gilbt der Mais,
die Störche sammeln sich zur Reis',
und bleiben sie noch nach Barthelmä
ein Winter kommt, der tut nicht weh.

1 D 2 F 3 S	
4 S 5 M 6 D 7 M 8 D 9 F 10 S	
11 S 12 M 13 D 14 M 15 D 16 F 17 S	
18 S 19 M 20 D 21 M 22 D 23 F 24 S	
25 S 26 M 27 D 28 M 29 D 30 F 31 S	

Ihr individuelles
Meister-Fachgeschäft

rosset

Brillen - Contactlinsen

Marktplatz 4
7830 Emmendingen
Telefon (07641) 1083

Kaufland Lessingstraße
7830 Emmendingen

Werk und zwar von Orgelbauer Blasius Schaxel, Herbolzheim, das — 1873 von Orgelbauer J. Heinrich Schäfer, Heilbronn, gründlich überholt — ebenfalls 90 Jahre seinen Dienst tat. Die jetzige, im Jahre 1905 errichtete Orgel stammt aus dem Hause Steinmayer & Co., Oettingen/Ries, und wurde 1955 durch die Firma Kemper & Sohn, Lübeck, umgebaut. Da auch sie nach 80 Jahren inzwischen verbraucht ist, plant die Evangelische Kirchengemeinde die Anschaffung eines neuen Instrumentes. Die Vorbereitungen, wozu auch eine Spendenaktion gehört, sind bereits angelaufen. He.

September

Agyd bläſt in des Herbſtes Horn,
Die Beere ſchwankt am Brombeerdorn.
Der Apfel fällt mit leiſem Laut.
Groſlauf am Bach die Diſtel blaut.

Walter Zäh

MALERMEISTER

EMMENDINGEN

Carl-Helbing-Str. 2 · Telefon 7757

1 S 2 M 3 D 4 M 5 D 6 F 7 S	
8 S 9 M 10 D 11 M 12 D 13 F 14 S	
15 S 16 M 17 D 18 M 19 D 20 F 21 S	
22 S 23 M 24 D 25 M 26 D 27 F 28 S	
29 S 30 M	

Die Bleiche-Siedlung

In ihrer Ausgabe vom 2. November 1935 berichteten die „Breisgauer Nachrichten": „Letzter Tage wurde von der Stadtgemeinde mit dem Bau von sechs Einfamilienhäusern begonnen. Dieselben kommen aber nicht, wie ursprünglich beabsichtigt war, auf das Gelände über der Elz, sondern auf die Bleiche zu stehen, und zwar oberhalb der dort vorhandenen Siedlung. Von dem Platz gegenüber der Nieder-Emmendinger Elzbrücke mußte der schlechten Grundwasserverhältnisse wegen abgesehen werden." Damit war der Startschuß für die ersten Siedlungshäuser am Asternweg gegeben, aus denen sich im Laufe der Zeit der heutige Stadtteil Bleiche entwickelt hat. He.

Oktober

Gilb tanzt das Laub am dürren Schaft.
Die Kelter preßt den holden Saft.
Sankt Gall heimst, was er nicht gebaut.
Simon und Juda schneidt das Kraut.

1 D 2 M 3 D 4 F 5 S	
6 S 7 M 8 D 9 M 10 D 11 F 12 S	
13 S 14 M 15 D 16 M 17 D 18 F 19 S	
20 S 21 M 22 D 23 M 24 D 25 F 26 S	
27 S 28 M 29 D 30 M 31 D	

ÜBER 120 JAHRE
im Dienste der Fotografie

- Passbilder
- Colorportraits
- Reportagen
- Reproduktionen
- Kameras
- Stichreproduktionen
- Stadtarchiv
- Rahmen, Alben

schwarz-weiß Arbeiten
1 Tag

alles bei

Foto-Hirsmüller

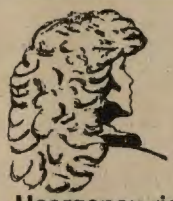
gegr. 1861
Markgrafenstraße 55
Inh. Margarete Hirsmüller

Jüdische Familien in Emmendingen

Im Gegensatz zu den christlichen Konfessionen sind für die israelitische Kultusgemeinde Emmendingen, zu der auch die Nieder-Emmendinger Juden gehören, Standesregister erst ab 1811 erhalten. Für die davorliegende Zeit, die mit der Ansiedlung der ersten Judenfamilien im Jahre 1716 beginnt, ist man auf andere Quellen angewiesen. Dazu zählen aus dem Stadtarchiv Emmendingen vor allem die Ratsprotokolle, Stadtrechnungen und Nachlaßakten, aus dem Generallandesarchiv Karlsruhe die Akten Baden und Hochberg Generalia sowie die Spezialakten von Emmendingen und Nieder-Emmendingen. Sie sind jetzt weitgehend ausgewertet

November

Im Kirchhof brennt das stille Licht.
Die Toten ruhen, weine nicht.
Geborgen in der Erd, vergeht
der Keim, umdaß er auferfteht.



Haarpflege - Haargenau richtig

Damen- und Herrensalon

Heinz Zeller

Theodor-Ludwig-Str. 5, 7830 Emmendingen
Telefon 07641 / 42519

Das leistungsstarke Fachgeschäft für Männermode

stark in Strickwaren

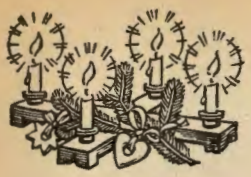
Müller Männer*-Mode

Emmendingen, Markgrafenstraße 2

1 F	Allerheiligen
2 S	Allerseelen
3 S	
4 M	
5 D	
6 M	
7 D	
8 F	
9 S	
10 S	
11 M	
12 D	
13 M	
14 D	
15 F	
16 S	
17 S	Volkstrauertag
18 M	
19 D	
20 M	Bußtag
21 D	
22 F	
23 S	
24 S	Totensonntag
25 M	
26 D	
27 M	
28 D	
29 F	
30 S	

und die Ergebnisse in einer bis 1870 reichenden Familienkartei zusammengefaßt. Folgende Familien kommen darin vor (mit erster Erwähnung und, soweit bekannt, Herkunftsort):

Auerbach (1784 Kippenheim), Bloch (1786 Müllheim), Bodenheimer (1864 Eschelbach b. Sinsheim), Braunschweig (1809), Breisacher (1817 Breisach), Ducas (1727), Geismar (1866 Breisach), Goldschmidt (1786 Eichstetten), Günzburger (1774 Schmieheim), Guidon (1726), Haas (1793 Eichstetten), Heilbronner (1716; 1844 Breisach), Hirsch (1741; 1822), Lang (1826 Altdorf), Levintaß (1835 Gailingen), Levistein (1866 Schmieheim), Maier (1832), Nelson



Dezember

Im Stall bei Esel, Ochs und Rind
zur Nacht geboren ward das Kind.
Und wieder still wie ehedem
der Stern leucht' über Bethlehem.

1 S	1. Advent
2 M	
3 D	
4 M	
5 D	
6 F	
7 S	
8 S	2. Advent
9 M	
10 D	
11 M	
12 D	
13 F	
14 S	
15 S	3. Advent
16 M	
17 D	
18 M	
19 D	
20 F	
21 S	
22 S	4. Advent
23 M	
24 D	
25 M	1. Weihnachtstag
26 D	2. Weihnachtstag
27 F	
28 S	
29 S	
30 M	
31 D	Silvester

Hochberger Lagerhaus
Raiffeisen eG
Das Einkaufszentrum der
Landwirte und Hobbygärtner
Haus- und Gartenmarkt
Landtechnische Maschinen und
Geräte, Reparaturwerkstätte
Brennstoffe, Heizölvertrieb

Emmendingen
Neustraße 31-33
Telefon 07641 / 58030
Teningen
Fr.-Meyer-Straße 27
Telefon 07641 / 58030

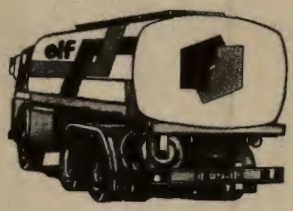
(1734 Hechingen), Pickard (1716), Reiß (1811), Reutlinger (1777 Karlsruhe), Sultzer (1733 Grusenheim/Elsaß), Schwaab (1776 Buchsweiler/Elsaß), Uhlmann (1733), Veit (1734 Hechingen), Weil (1716), Wertheimer (1779 Opfingen).

In diesem Zusammenhang wird auf den Beitrag „Jüdische Familien in der Unterstadt" von Karl Günter in der Nieder-Emmendinger Festschrift von 1983 (Seite 37—39) hingewiesenHe.

Schon unterwegs zu Ihnen.

Markenheizöl von ELF.

Anruf genügt. Wir versorgen Sie rasch und zuverlässig. Mit Markenheizöl von ELF, dem Öl von gleichbleibend hoher Qualität. Das ist wichtig, wenn Ihre Heizungsanlage



sicher und wirtschaftlich arbeiten soll.

Unser Heizöl-Zusatz ELF-Thermocyl hilft Ihnen, bis zu 5% Heizkosten zu sparen. Nehmen Sie uns beim Wort.

Wir beraten Sie gern.

Ihre Ölrechnung regulieren Sie bequem und vorteilhaft mit dem »ELF-Heizkonto«. Eine runde Sache.

Energie aus einer Hand:

- Heizöl, Kraft- und Schmierstoffe
- Brikett, Kohlen, Koks
- Brennholz, Kaminholz

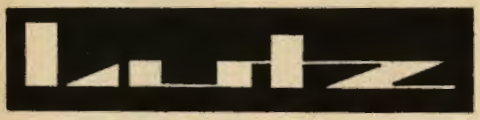
Preisgünstig — zuverlässig — schnell

Rufen Sie unverbindlich an. Wir beraten Sie gern.

KERN
GMBH

☎ **8617** Brennstoffe Transporte
Emmendingen · Hebelstraße 21

elf



Markgrafenstraße
(Hauptgeschäft)
mit Villeroy & Boch Center

Das Fachgeschäft für guten Hausrat

Porzellan - Glas-
Geschenke
Haus- und Küchengeräte
Gartenmöbel

Markgrafenstraße
(neben Plus-Markt)

Der Laden für Handwerk und Hobby

Werkzeuge
Kleineisenwaren
Schrauben - Gartengeräte
Gartenmöbel

Franz-Josef-Baumgartnerstr. 10
(unter der B 3 Überführung)

Eisenhandel für Industrie und Handwerk

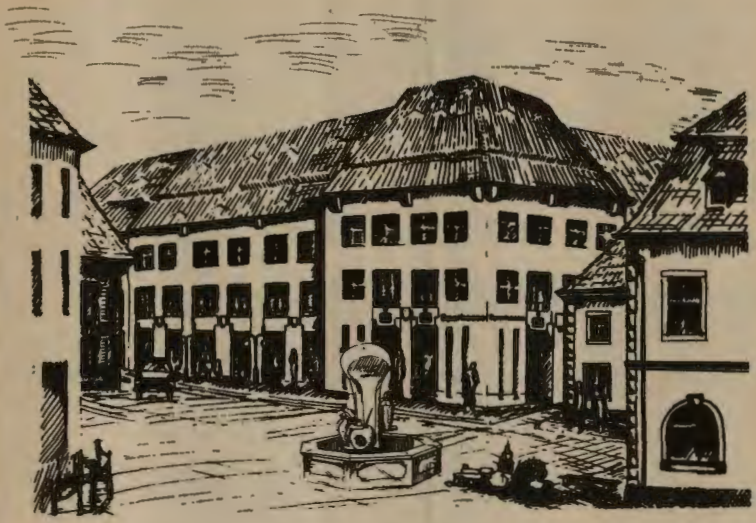
Betonstahl
Baustahlmatten
Vierkantrohre - Rohre
Stabeisen - Träger

Elzstraße 40 (bei Stier)

BASI-Auslieferungslager

für Industriegase

7830 Emmendingen, Telefon 1336 + 1386



Wir sind in Ihrer Nähe

und in allen Geldangelegenheiten zu Hause. Besuchen Sie uns. Machen Sie Gebrauch von unserem Giro-, Spar-, Kredit- und Geldanlage-Service. Und auch Sie werden feststellen:

wenn's um Geld geht
Sparkasse

Sparkasse Nördlicher Breisgau

Aus der Chronik der Großen Kreisstadt Emmendingen 1983/84

Oktober 1983

Ausstellung „Die Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe 1901—1978" in der Kommunalen Galerie. (1. 10.—3. 11.)

Start der monatlichen Galerie-Konzerte in der Kommunalen Galerie im VHS-Haus. (2. 10.)

Offizielle Übergabe des Städt. Jugendhauses im alten Feuerwehrhaus an der Steinstraße. (8. 10.)

Trotti-Fest beim Mundinger Rathaus. (8.—9. 10.)

Staatssekretär Ernst Ludwig (Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg) in Emmendingen zu Gast. (14. 10.)

Landestagung 1983 des Evangelischen Bundes in Emmendingen. (14. 10.—16. 10.)

Nieder-Emmendinger Festausklang mit alten Spielen (Tanzknöpfle, Reifle, Stelzenlaufen) in der Brunnenstraße. (15. 10.)

Konzert der Wiener Sängerknaben in der Fritz-Boehle-Halle. (16. 10.)

Bürgerbeteiligung zu den Bebauungsplänen „Vier Jauchert" und „Herrschaftsacker" in Kollmarsreute.

Wallfahrt der katholischen Pfarrgemeinde St. Bonifatius nach Rom.

Einkaufssonntag und Brettli-Märkt. (31. 10.)

November 1983

Evangelische Kantorei gibt zum 20. Geburtstag der Singschule Schallplatte „Musik für Blockflöte, Chor und Cembalo" heraus.

Lesestunde mit Amei-Angelika Müller im Altenheim der Metzger-Gutjahr-Stiftung. (3. 11.)

Bürgerbeteiligung zu den Bebauungsplänen „Kaibengrün — geplante Bundesbahnunterführung — Karl-Friedrich-Straße" und „Kaiserstuhl-/Weiherstraße". (3. 11.)

Gründungsversammlung der Kreisgruppe Emmendingen im Deutschen Bund für Vogelschutz. (4. 11.)

Hallenhandball-Länderspiel Deutschland – Frankreich (Mädchen A) in der Karl-Faller-Halle. (5. 11.)

Rotkreuz-Wohltätigkeitsbasar in der Fritz-Bohle-Halle. (6. 11.)

Ökumenische Friedensdekade der evangelischen und katholischen Kirchen. (6.—16. 11.)

Laternenumzug zum Martinstag. (10. 11.)

Fasneteröffnung mit der 14. Emmendinger Narrensuppe. (11. 11.)

Herbstübung der Gesamtwehr der Freiwilligen Feuerwehr Emmendingen bei den Hauswirtschaftlichen Berufsschulen. (12. 11.)

Herbstkonzert des Handharmonika- und Akkordeon-Club Emmendingen in der Gymnastikhalle Wasser. (12. 11.)

Ausstellung „Tischgerät im Wandel der Zeit" in der Kommunalen Galerie. (12. 11.—9. 1.)

Gedenkstunde zum Volkstrauertag bei der Gefallenen-Gedächtniskapelle auf dem Bergfriedhof. (13. 11.)

Treffen der Kirchenchöre des evangelischen Kirchenbezirks Emmendingen in der Evangelischen Stadtkirche. (13. 11.)

Einbringung des Haushalts 1984 der Stadt Emmendingen im Gemeinderat. (15. 11.)

Jubiläumsveranstaltung zum 30jährigen Bestehen der Freien Wähler-Vereinigung (FWV) Emmendingen. (21. 11.)

Sendung des Südwestfunks aus dem Altenheim der Metzger-Gutjahr-Stiftung im Rahmen des „Radio-Treff Regional". (23. 11.)

4. Deutsche Arnis-Meisterschaft (Stockfechten) in der Hermann-Günth-Halle der Markgrafenschule. (26. 11.)

Verleihung des neugeschaffenen Emmendinger Kulturpreises an die Cellistin Friederike Kendel im Rahmen des Herbstkonzertes der Sängerrunde Hochberg. (26. 11.)

Geistliche Abendmusik des Evangelischen Kirchenchors Mundingen zum 1. Advent.(26. 11.)

Firmung in den katholischen Pfarrgemeinden St. Bonifatius und St. Johannes durch Weihbischof Kirchgäßner (Freiburg). (27. 11.)

Ausstellung mit Lithographien von Marc Chagall in der Galerie Kubias. (28. 11.—15. 1.)

Dezember 1983

Ausstellung von Diplomarbeiten der Universität Stuttgart zum Thema „Stadtsanierung Emmendingen" in der Sparkasse Nördlicher Breisgau.

Weihnachtsmarkt in der Lammstraße. (3.—4. 12.)

Wahl der Kirchenältesten für die evangelischen Pfarreien. (4. 12.)

Ausstellung des Emmendinger Künstlerehepaares Thomann-Hegner in der Volksbank. (5.—23. 12.)

Erstmals Weihnachtsmarkt auf dem Kleinen Marktplatz neben dem Rathaus. (5.—24. 12.)

Hans-Jürgen Bäumler präsentiert in der Fritz-Boehle-Halle „Weihnachten in den Bayrischen Bergen". (8. 12.)

In der Evangelischen Stadtkirche Aufführung des „Weihnachts-Oratorium" von Johann Sebastian Bach durch die Evangelische Kantorei. (11. 12.)

Gemeinderat vergibt Gesamtplanung für das künftige Wohnbaugebiet Ziegelacker/Kellenberg, Feckler und Lausacker an die Kommunale Planungs- und Entwicklungsgesellschaft der Badischen Sparkassen GmbH, Karlsruhe (KSG). (13. 12,)

Abbruch der früheren Lederwerke Rehm beginnt. (15. 12.)

Musikschule Nördlicher Breisgau stellt Jugendsinfonieorchester und Gitarrenspielkreis Emmendingen vor. (15. 12.)

Opernabend Emmendinger Künstler mit Carmen Fuggiss (Sopran), Patricia Riffel (Alt), Richard Riffel (Tenor) und Royce Reaves (Bariton) in der Aula der Karl-Friedrich-Schule. (17. 12.)

Vorstellung eines Konzert-Abonnements der Stadt Emmendingen für das Jahr 1984.

Das Gasthaus „zur Blume", eine der letzten Alt-Emmendinger Wirtschaften, schließt. Es wird als Musikkneipe fortgeführt. (23. 12.)

Erster Fernsehauftritt der jungen Emmendinger Sopranistin Carmen Fuggiss in der ZDF-Sendung „Anneliese Rothenberger stellt vor". (25. 12.)

Stephanskonzert der Stadtmusik. (26. 12.)

Silvesterball des Turnerbundes in der Fritz-Boehle-Halle. Stargast: „King of Limbo". (31. 12.)

Januar 1984

Für die Dauer der auf zwei Jahre veranschlagten Sanierungsarbeiten am Amtsgerichtsgebäude verlegt das Amtsgericht seine Diensträume in das ehemalige Kreiskrankenhaus an der Merianstraße.

Der Gemeinderat beschließt den Umbau des Schlosserhauses zur Stadtbücherei. (10. 1.)

Geschäfte in der Markgrafenstraße gründen eine Interessengemeinschaft. (11. 1.)

Ausstellung „Joan Miró und der Surrealismus im 20. Jahrhundert" in der Kommunalen Galerie. (12. 1.—9. 2.)

Neujahrsempfang im Bürgersaal des Rathauses mit Verleihung der ersten Ehrennadel der Stadt an Oberstudienrat i.R. Fritz Kölsch. (14. 1.)

Rahmenvertrag mit dem von der Stadt bestimmten Sanierungsträger für die Innenstadt, der Kommunalentwicklung Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart, abgeschlossen. (16. 1.)

Informationsabend in der Steinhalle als Auftakt der Stadtkernsanierung durch die Kommunalentwicklung Baden-Württemberg. (19. 1.)

Erste Veranstaltung des „Café Classique", einer vom Bürger- und Verkehrsverein ins Leben gerufenen kulturellen Einrichtung. (20. 1.)

Oberbürgermeister Schlatterer empfängt eine Gruppe japanischer Geschäftsleute im Bürgersaal des Rathauses.

Einführung von Pfarrerin Brigitte Nannt als Seelsorgerin der neuen evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Pfarrei (Wasser und Obere Bleiche). (29. 1.)

Ökumenischer Skiwandertag der katholischen Pfarrei St. Bonifatius und der evangelischen Christus- und Lutherpfarrei. (29. 1.)

Februar 1984

Einführung von Pfarrer Joachim Kusch als evangelischer Seelsorger am Psychiatrischen Landeskrankenhaus. (5. 2.)

Ausstellung mit Grafik, Malerei und Plastik des Emmendinger Künstlers Hans-Joachim Thoma in der Kommunalen Galerie. (10. 2.—8. 3.)

Zum 10jährigen Bestehen der Nieder-Emmendinger Brunnenputzer wird Narrenbrunnen mit Brunnenputzer-Figur in der Mundinger Straße eingeweiht. (11. 2.)

Haushaltsplan 1984 vom Gemeinderat verabschiedet. Gesamtvolumen: 61 777 900 DM. Verwaltungshaushalt: 40 347 800 DM. Vermögenshaushalt: 21 430 100 DM. (14. 2.)

3. Emmendinger Skiwandertag der „Naturfreunde". (26. 2.)

Fritz-Boehle-Gedächtnisausstellung in der Volksbank. (26. 2.—30. 3.)

März 1984

Grundwasserverseuchung durch unzulässige Konzentration chlorierter Kohlenwasserstoffe im Brunnen II des städtischen Wasserwerkes festgestellt. Schließung des Brunnens. (2. 3.)

Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche St. Bonifatius zum Weltgebetstag der Frauen unter dem Leitwort „Hoffnung in Christus — Quelle des Lebens". (2. 3.)

Wie gewohnt närrisches Treiben über die Fastnachtstage. (2.—6. 3.)

Soirée-Premiere der Volksbühne mit der Komödie „Die Physiker" von Friedrich Dürenmatt. (10. 3.)

Kreisberufsschule – Erweiterung

Weihnachtsmarkt auf dem Kleinen Marktplatz

Die „Elzhalle" in Wasser

Villa Sonntag – Sitz der Polizeidirektion Emmendingen

Gemeinderat verabschiedet neue Hauptsatzung. (13. 3.)

Gründung einer gemeinnützigen städtischen Wohnbaugesellschaft. (13. 3.)

Verkehrsbefragung in der Innenstadt. (14. 3.)

Verdehr-Trio aus Michigan/USA gastiert wieder in Emmendingen. (17. 3.)

Konzert mit dem Schlagerstar Andy Borg in der Fritz-Boehle-Halle. (18. 3.)

Stadtverwaltung führt Erwerbslosenkarten ein. (19. 3.)

Gemeinderat beschließt Investitionsprogramm für den Finanzplanungszeitraum 1985—1990. (23. 3.)

Bei der Landtagswahl 1984 erringt das Direktmandat wieder der bisherige CDU-Abgeordnete Alois Schätzle (Gutach). Über die Landesliste kommt erneut Bürgermeister Karl Nicola, Weisweil, (SPD) in den Landtag. (25. 3.)

Badischer Imkertag 1984 in Emmendingen aus Anlaß des 100jährigen Bestehens des Bienenzuchtvereins Emmendingen. (31. 3.—1. 4.)

April 1984

Nach Kurzschluß in der Versorgungsleitung Stromausfall in weiten Teilen der Stadt. (2. 4.)

Geschäfte der Markgrafenstraße stellen sich und ihre neue Interessengemeinschaft vor. (7. 4.)

Haushaltsbefragung über das Einkaufen in Emmendingen.

Eröffnung des Stockertweges als Radwegverbindung zwischen der Kernstadt und Mundingen.

Reit- und Springturnier der Klasse A des Reitclubs Emmendingen. (13.—15. 4.)

Zur Feier der Verschwisterung mit Newark-on-Trent fährt eine Emmendinger Delegation nach England. (13.—17. 4.)

4. Emmendinger Rundstreckenrennen des Radsport-Club Olympia. (15. 4.)

Handball-Club Emmendingen schafft Aufstieg in die Landesliga. (15. 4.)

Narrenzunft „Ämädinger Fellteyfel" gegründet. (19. 4.)

Erstmals „Feier zur Osternacht" der evangelischen Stadtkirchengemeinden, eingeleitet durch ein ökumenisches Osterfeuer auf dem Schloßplatz. (21. 4.)

Bürger- und Verkehrsverein stiftet der Stadt 27 Walnußbäume zur Bepflanzung der Tennenbacher Straße.

Mai 1984

Zentrale Maikundgebung des Kreises Freiburg des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) in Emmendingen. (1. 5.)

Geranienmarkt auf dem Kleinen Marktplatz und Flohmarkt in Lammstraße und Westend. (5. 5.)

Ausstellung Anneliese Kiechle-Ganter und Marianne Kiechle in der Volksbank. (6.—18. 5.)

Ausstellung von Lithographien des österreichischen Surrealisten Ernst Fuchs in der Galerie Kubias. (6.—31. 5.)

Ausstellung des Emmendinger Künstlerehepaares Thomann-Heger in der Kommunalen Galerie. (7. 5.—3. 6.)

Dekan i.R. Roland Hörner erhält aus der Hand von Ministerpräsident Lothar Späth die Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg. (12. 5.)

Einweihung des neuen Eingangs und der „Hauskirche" im Altenheim der Metzger-Gutjahr-Stiftung, verbunden mit einem Tag der Offenen Tür. (12.—13. 5.)

Erster Spatenstich für den Bau einer Staatlichen Heimsonderschule für Körperbehinderte bei der Eduard-Spranger-Schule in Wasser. (18. 5.)

Ökumenische Sozialstation feiert 10jähriges Bestehen. (19.—20. 5.)

Tennisclub Mundingen weiht Sportanlage und Clubheim ein. (19.—20. 5.)

Kirchenältesten-Wahl in der neuen Dietrich-Bonhoeffer-Pfarrei. (20. 5.)

Frühlingskonzert der Evangelischen Kantorei im Foyer des Goethe-Gymnasiums. (26. 5.)

Nach Abbruch des „Areal Schneider" und des Hauses Gartenstraße 1 erster Spatenstich für die Altenwohnanlage der AWO am Stadtgarten. (30. 5.)

Der große Schornstein des Psychiatrischen Landeskrankenhauses wird umgelegt. (30. 5.)

140jähriges Jubiläum des Turnerbundes Emmendingen, verbunden mit Sportlerehrung der Stadt. (31. 5.—3. 6.)

Juni 1984

Südwestfunk nimmt Galeriekonzert (Preisträger Jugend musiziert) im VHS-Haus auf. (3. 6.)

Pfarrfest St. Bonifatius auf dem Platz neben der Kirche. (3. 6.)

FC Emmendingen wird Meister der Landesliga, Staffel 2, und steigt in die Verbandsliga auf. (3. 6.)

Am „Tag der Umwelt" erstmals Sammlung von Problemmüll aus privaten Haushalten. (5. 6.)

Feier zur fünften Wiederkehr des Verschwisterungsaktes in Six-Fours. (9.—11. 6.)

Schwedische Volkstanzgruppe aus Ullerud / Värmland bei der Nieder-Emmendinger Trachtengruppe zu Gast.

Erste Jugendmannschaft des Tischtennisclub Emmendingen steigt in die Landesliga auf.

Bundesweinprämierung verleiht Silbermedaille an 1981er Mundinger Alte Burg Rotwein „Qualitätswein" trocken. (14. 6.)

Geistliches Konzert mit der Evangelischen Jugendkantorei Pforzheim unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Rolf Schweizer. (16. 6.)

Premiere der Volksbühne mit „Der zerbrochene Krug" nach Heinrich von Kleist und „Pippi Langstrumpf" nach Astrid Lindgren. (16. + 17. 6.)

2. Direktwahl zum Europa-Parlament. (17. 6.)

Verkehrsberuhigungskonzept Bürkle-Bleiche wird vorgestellt. (20. 6.)

50jähriges Jubiläum des Handharmonika- und Akkordeon-Club Emmendingen. (22. —25. 6.)

Abiturientinnen des Goethe-Gymnasiums führen Goethes „Urfaust" auf. (22. + 26. 6.)

Waldfest des Musikvereins Maleck. (23.—25. 6.)

Kirchplatzfest der katholischen Pfarrei St. Johannes. (24. 6.)

Fanfarenzug Hachberger Herolde belegt ersten Platz beim Wertungsspiel um den „Großen Preis der Stadt Ludwigshafen" und erringt drei Pokale. (24. 6.)

Bürgerbeteiligung zu den Bebauungsplan-Entwürfen „Höllenberg" und „Erbsenreute" im Stadtteil Windenreute. (27. 6.).

10 Jahre Zweckverband Volkshochschule und Musikschule Nördlicher Breisgau. (29. 6.)

Konzert des „Blue Lake Youth Orchestra" aus Michigan/USA im Foyer des Goethe-Gymnasiums. (29. 6.)

Fritz-Boehle-Grundschule feiert zehnjähriges Bestehen. (30. 6.)

Bürger- und Verkehrsverein veranstaltet 1. Sommernacht im Stadtgarten. (30. 6.)

Juli 1984

„Tag der Gastronomie" im Stadtgarten. (1. 7.)

Ausstellung über „Die Kunst, in Kupfer zu stechen" in der Kommunalen Galerie. (6. 7.—3. 8.)

10 Jahre Freier Kindergarten Karl-Bautz-Straße. (7. 7.)

Marktplatzfest. (7. 7.)

Gemeindefest zum 10jährigen Bestehen der evangelischen Pauluspfarrei. (7.—8. 7.)

Kirchenchor St. Bonifatius führt „Nelson-Messe" von Joseph Haydn auf. (8. 7.)

Gemeinderat befürwortet mehrheitlich die flächendeckende Verkabelung des Stadtgebietes durch die Deutsche Bundespost. (10. 7.)

Gemeinderat beschließt Sanierung und Erweiterung der Steinhalle. (10. 7.)

50jähriges Jubiläum des Musikvereins Kollmarsreute. (13.—16. 7.)

Erstes Konzert des im März wiedergegründeten Kammerorchesters Emmendingen unter Leitung von Antonio Pellegrini. (14. 7.).

Wunschkonzert der Sängervereinigung in der Steinhalle. (21. 7.)

Sommerfest der SPD auf dem Schloßplatz. (21.—22. 7.)

Gemeinderat erklärt Emmendingen zur „Atomwaffenfreien Zone". (24. 7.)

Gemeinderat reserviert im Sanierungsgebiet Westend eine Fläche für das neue Rathaus. (24. 7.)

Gemeinderat beschließt Aus- und Umbau des Alten Festplatzes nach dem Gestaltungskonzept des Freiburger Planungsbüro Morlock/Meier. (24. 7.)

Aktivkohlefilteranlage beim Wasserwerk wird in Betrieb genommen. (25. 7.)

Ausstellung und Fest zu Ehren des Dichters Jacob Michael Reinhold Lenz. (28. 7.)

Konzert der „Broadway Singers" im Naturtheater an der Steinstraße. (28. 7.).

10. DLRG-Volksschwimmen. (28. —29. 7.)

Newarks neuer Bürgermeister Tony Roberts besucht die Partnerstadt Emmendingen. (31. 7.)

August 1984

Gemeinsame Ferienaktion der „Badischen Zeitung" und der Stadtverwaltung mit Exkursionen zu städtischen Einrichtungen.

Daumier-Ausstellung in der Kommunalen Galerie. (3.—30. 8.)

City-Bus verkehrt jetzt auch an Samstagen. (4. 8.)

Flohmarkt in Lammstraße und Westend. (4. 8.)

Tag der Offenen Tür bei der Volksbühne. (4. 8.)

13. Breisgauer Weinfest. (17.—20. 8.)

September 1984

„Eintopf zum Einkauf" — Aktion der Werbegemeinschaft und Gastronomie im Rahmen des Langen Samstags. (1. 9.)

Spielplatzfest von Familienverband und Kinderschutzbund auf dem Spielplatz am Mühlbach zwischen Fritz-Boehle-Halle und Schillerstraße. (1. 9.)

Einweihung des neuen Sportplatzes des Psychiatrischen Landeskrankenhauses mit Fußballspiel FC Emmendingen — Sportclub Freiburg. (5. 9.)

„Spiel ohne Grenzen" des Turnerbundes. (8. 9.)

10 Jahre Ökumenische Altenbegegnung der evangelischen Pauluspfarrei und der katholischen Pfarrei St. Johannes.

Ökumenischer Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche anläßlich des „Bittgangs für das Leben" nach Bonn. (13. 9.)

Gastspiel des Circus Williams-Althoff. (13.—14. 9.)

Einweihung des neuen Sport-Centers (mit Tennis- und Squash-Anlagen, Fitness- und Sportstudio, Bundeskegelbahnen) am Sportfeld über der Elz. Aus diesem Anlaß ist die Bürgerkapelle Latsch/Südtirol zu Gast. (15.—16. 9.)

Badischer Pfarrertag 1984 in Emmendingen. (17.—18. 9.)

Landestreffen der christlichen Friedensgruppen im „Ökumenischen Netz" im Gemeindezentrum Pauluspfarrei. (21.—22. 9.)

25jähriges Jubiläum der Markgrafen-Realschule. (21.—22. + 29. 9.)

Hauptübung der Gesamtwehr der Freiwilligen Feuerwehr Emmendingen in Mundingen. (22. 9.)

Pfarrer Peter Klug, seit 1975 Seelsorger der katholischen Pfarrei St. Johannes und jetzt nach Freiburg versetzt, wird verabschiedet. Nachfolger ist Pfarrer Josef Haag, bisher Pfinztal-Wöschbach. (22. 9.)

Gesundheitsmesse der AOK Emmendingen. (22.—23. 9.)

Einweihung der neuerbauten Elz-Halle in Wasser. (28. 9.)

Einweihung der Kreis-Berufsschulerweiterung, verbunden mit Tag der Offenen Tür und Leistungsschau des heimischen Handwerks. (28.—30. 9.)

„Ball der Stadt" mit der Sängerin Ireen Sheer als Stargast. (29. 9.)

Ausstellung mit Werken des vor 25 Jahren verstorbenen Kunstmalers Hans von Geyer zu Lauf in der Kommunalen Galerie. (29. 9.—28. 10.)

Die alte Güterhalle beim Bahnhof wird abgerissen.

WERNER Öl + Gas Schumacher

Heizung · Lüftung · Wärmepumpen
Energiespartechnik · Alle Fabrikate
Verkauf · Montage · Kundendienst
783 Emmendingen
Elzstraße 52
☎ 13 01

Statistik Einwohner am 30. 6. 1983: 24799
Einwohner am 30. 6. 1984: 24873

1983	Geburten	Sterbefälle	Eheschließungen
Emmendingen	158	193	127
Kollmarsreute	14	13	13
Maleck	7	8	1
Mundingen	18	19	16
Wasser	20	17	10
Windenreute	12	16	12

1984

Aufnahmen in:	Grundschule	Emmendingen	128
		Kollmarsreute	18
		Mundingen	24
		Wasser	14
		Windenreute/Maleck	4
	Sonderschule	Emmendingen	13
		Wasser	0
	Realschule		96
	Goethe-Gymnasium		91
	Wirtschaftsgymnasium		95
	Techn. Gymnasium		78
Abiturienten:	Goethe-Gymnasium		87
	Wirtschaftsgymnasium		75
	Techn. Gymnasium		68
Mittlere Reife:			133
Konfirmanden:		Emmendingen	97
		Kollmarsreute	17
		Maleck	2
		Mundingen	23
		Wasser (+ Obere Bleiche)	40
		Windenreute	16
Erst-Kommunikanten:		Emmendingen (einschl. Ortschaften)	88

Ernst Hetzel

Wärmedämmung — Textile Wandbeläge — Edelputze
Altbausanierung
Wenn's um Malerarbeiten geht
sind wir Ihr Partner
GÜNTHER Strübin GmbH & Co KG
Malerfachgeschäft
7830 EMMENDINGEN 15 · MUNDINGEN
Telefon 07641 - 8184
Bodenbeläge
Fassadenrenovierung — Gerüstbau und -Verleih

Besuchen Sie unverbindlich
unsere Ausstellungsräume

SANITÄRE GROSSHANDLUNG · BLECHNEREIBEDARF

G. Ohmberger KG

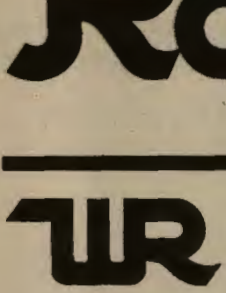
HERDE · ÖFEN · RADIATOREN · HEIZKESSEL

SCHLUSSELDIENST

EMMENDINGEN – Tel. 1366

Roeder

löst Abfallprobleme



Schrott · Metalle
Gewerbemüll · Bauschutt

☎ (0 76 41) 13 75 · Emmendingen
Carl-Helbing-Straße 29

Wolfgang Bubeck

Bauelemente
Türen
Rolladen-
vorbauelemente
Fenster
Garagentore

Wärme-Kälte-Schallschutzisolierungen
Isolierungen von Flachdächern und Fassaden

Carl-Helbing-Straße 3
7830 Emmendingen
Telefon 0 76 41/35 67

- Moderne Floristik
- Pflanzenraritäten
- Hydrokultur
- Trauerbinderei
- Dekorationen jeglicher Art

Hochburgerstr. 15

Wertvolle Pelze · Aktuelle Lederbekleidung
Hüte + Mützen
Ihr Fachgeschäft · seit 1843 in Familienbesitz

Pelz und Hut
Schwörer
in der Lammstraße 2
Emmendingen
Tel. (07641) 8073

Inhaber Dieter Schwörer

Ihr Reisespezialist mit der persönlichen fachgerechten Beratung!

Für alle Bahn- Bus- Flug- und Schiffs- Reisen

REISEBÜRO SCHLEBACH
783 Emmendingen
Westend 6
Ecke
Lammstr.
Telefon
07641
2842

Ziegelwerk Hochberg Deutschle GmbH Emmendingen **-Windenreute**

liefert aus modernem Tunnelofenbetrieb gütegeschützte Erzeugnisse in bewährter Qualität

Tel. 1021 + 3102

Das Rathaus in Newark-on-Trent

Newark — ein Glückstreffer für Emmendingen!

Regen, nichts als Regen, in diesem September; im August ging's ja, aber im Juli und im Juni und im Mai war es schlimm. Am weitesten jedoch öffnete der Himmel seine Schleusen am Sonntag, dem 15. April 1984 in Newark, als eine stattliche Delegation Emmendinger Bürger und mehrere hundert Newarker in der offiziellen Verschwisterungsfeier der beiden Städte den „Bund fürs Leben" schlossen.

Gerade ein starkes Jahr alt war zu diesem Zeitpunkt die gemeinsame Geschichte der mittelenglischen Stadt am Fluß Trent und der Breisgaustadt an der Elz. Unvergeßlich wird der erste Besuch vom damaligen Bürgermeister Roland Cope, seiner Gattin Margo, Stadtdirektor Mike Wilson, Redakteur Maurice Cable und Verkehrsamtsleiter Ken Laundon bleiben. Unvergeßlich deshalb, weil von der ersten Minute des Treffens an gründlich mit allen Vorurteilen gegen die Inselbewohner, mit den Klischees vom steifen Engländer, mit den distanzierten Gefühlen zwischen den Kriegsgegnern aufgeräumt wurde.

Lawinenartig setzte sich dieser Vorgang fort beim ersten Verschwisterungstermin am 24. September 1983 in Emmendingen, als sechzig Newarker die Herzen vieler Emmendinger im Sturm eroberten, und erreichte schließlich einen Höhepunkt bei dem diesjährigen Twinning Act in Newark. Über siebzig Emmendinger waren von der Gastlichkeit, der offenen Herzlichkeit, der angebotenen Freundschaft hingerissen.

Und das Schönste: dies blieb keine kurze Erfahrung! Denn in der Zwischenzeit riß der gegenseitige Besucherstrom niemals ab, und jeder, ob hüben oder drüben, ist voll des Lobes über die Selbstverständlichkeit mit der Gäste in den Schoß von Familien aufgenommen werden. Ganz groß ist auch die Haltung des offiziellen Emmendingen und Newark, die beide die Verschwisterung freudig bejahen und nach Kräften fördern.

Zurück zum 15. April 1984! Wenn auch das Schmuddelwetter dieses Tages, das vor allem die perfekten englischen Organisatoren zur Verzweiflung brachte, noch lange Gesprächsthema war — langsam im Lauf der Zeit verklärt zum Besonderen dieses Tages, zum Abenteuer, das gemeinsam durchgestanden wurde — so blieben doch ganz andere Dinge viel nachhaltiger im Gedächtnis: der feine Punsch im Freundeskreis, das saftig-zarte Roastbeef bei verschiedenen festlichen Essen, Margo Copes entzükkender Hut am Palmsonntag, des würdigen schwarzgekleideten Reverend Thomsons hellrosa Sokken, die so viel Menschlichkeit ausstrahlten, die vom Regen blankgeputzten Straßen und wundervollen alten Fachwerkhäusern, die beim Spaziergang in der Abendsonne glänzten (da war es dann wieder da, das launische Himmelsgestirn!), der köstliche englische Tee mit buttertriefendem Gebäck in Belvoir — Castles Gemächern und . . . und . . . — ein Puzzle, das zur Liebeserklärung an Newark addiert.

Wenn es der Braut in den Hochzeitskranz regnet, so weiß das Sprichwort, bringt es Glück; eine Volksweisheit, die ganz offenbar stimmt. Denn mit der Stadt Newark und mit ihren Bürgern hat Emmendingen ein Glückslos gezogen.

Eva-Maria Einert

Schönheit und Schutz durch Farbe

Fachgerechte Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
Fassadenbeschichtung — Gerüstbau
Wärmedämmung im Verbundsystem

MAX LIMBERGER

Malermeister
Emmendingen, Carl-Helbingstraße 20 + 22
Telefon 42381

möbel bund
Großeinkauf

Wählen Sie das Beste vom Besten —

Wählen Sie Qualitätsmöbel!

Repräsentativ und enorm preiswert, das sind unsere Möbelmodelle. Großzügig gestaltet und bestens verarbeitet, bieten sie höchsten Wohnkomfort. Also echte Qualitätsmöbel!

Und dazu unsere Riesen-Auswahl auf einer Gesamtfläche von **10200 qm** mit

ca. 220 Wohnzimmern
in modern — Stil — rustikal

ca. 400 Polstergarnituren
in vielen Bezugsstoffen

ca. 100 Schlaf- und Jugendzimmern
in diversen Holzarten und vieles, vieles mehr.

Unsere neue großzügige Teppich- und Gardinenabteilung bietet Ihnen sicher viele Gestaltungsmöglichkeiten.

Wir liefern frei Haus, wohnfertig aufgestellt durch geschultes Fachpersonal. Unser vorbildlicher Kundendienst ist auch nach dem Kauf immer für Sie da!

Herzlich willkommen! Großer Parkplatz vor dem Hause.

möbel schau mundingen

1 Minute von der B 3

BEI EMMENDINGEN

Die gute Adresse

für Hochzeits-, Kinder- und Familien-Aufnahmen,
Reportagen, Gruppenaufnahmen
und sämtliche Anlässe

FOTOSTUDIO mit ♥

CHRISTL GRÄBER

Theodor-Ludwig-Straße 9 · 7830 Emmendingen · Tel. 0 76 41 / 4 28 00

Ruhige Zimmer mit Dusche und WC
Unbegrenzte Parkmöglichkeit

HOTEL - GARNI

Drei Linden

KLARA GRAF

7830 Emmendingen / Baden
Karl-Bautz-Straße 7
Telefon 07641 / 8677

Jetz isch de Bunde husse ... (V)

Aus meiner Sammlung alter Emmendinger Mundartausdrücke möchte ich auch diesmal wieder einige markante Beispiele bringen.

Ladäddere
Laterne.

Ladaddere
Übername für die früheren Emmendinger Lateinschüler.

Lächili
kleine Pfütze.

Ladd
jemand nicht leiden können. *Seller hani uf de Ladd!*

Läddli
kleine Latte. *Drache-Läddli.*

Lammarschi
Langweiler. Auch Lahmarschi, je nach Stimmung mit Dehnungs-h oder zwei m., wie z.B. auch bei „zahm": *Mir hän e zahme Krabb! — Bäß nur uff, i bring Di noch zamm!*

Latschi
Stoffel, schlapper Mensch.

Lauschaufl
durchtriebener Mensch. *Mir känne de Lauschaufl!*

Lebdig
Lebtag. *Miner Lebdig.* So lange ich lebe.

Leckmiamarschkäbbli
kleines, leichtes und billiges Käppchen.

leere Kaffee
Kaffee ohne Brot usw. *Nur miteme leere Kaffee im Büch ischr furt!*

leffle
wenn die Schuhe zu groß sind. *Im Frieda sini Schlabbe leffle awwr ganz arg!*

Lewesdag
Ereignis, unruhige Veranstaltung. *Am Karli sinem Fuchzigschte sin e Hüffe Lyt kumme, mei des isch e Lewesdag gsi!*

liäche
auf dem Heustock lagerndes Heu lichten, rupfen, herausziehen mit dem *Heiliächer.*

liäge
lügen. (*Lug* = Lüge)

liire
leiern. *Ich düe Dr glich d Ohre liire!*

Liiri
Geleier, immer dasselbe.

liot mache
Kinderspiel (Versteck-Spiel).

loddere (1)
lose sein, wacklig. *D Direfalle het glodderet.*

loddere (2)
Lotterie spielen.

Loggemaddiv
Lokomotive.

losch
laßt Du, läßt Du. *Losch mi goh? – Losch Dini Pfode dert eweg?*

lüddrig
rein, unverdünnt ohne Zusätze, z.B. Saft ohne Wasser.

Lüs-Hudde
Frau oder Mädchen mit Läusen.

Lüsi
Lausbube.

Lumgummeri
Kosewort.

lytschii
menschenscheu.

Machi
in Arbeit, Zustand des Entstehens. *Kumme mornemorge nomol, de Kiddl isch grad in de Machi.*

mäzilig
übersüß. *De Dummis isch mr z mäzilig gsi.*

Maidlischdehler
Nachtfalter.

Maidlischmegger
Bube, der gern mit den Mädchen spielt.

malche
mit geschlossenem Mund hörbar und hastig essen, auch wiederkäuen beim Rind.

meischdergschäfdig
eigenwillig. *E meischdergschäfdige Kaib.*

middlenii
mittenhinein. *In d Küehladdere middlenii dabbe.*

Miisli
kleine Maus *(Müs).*

Milili
kleiner Mund. *s Bubbili het e klei Milili.*

Molli (1)
Kopf. *Wuher weisch Dü des alles? – Üsem Büech Mollikopf, wu mr d Bleddr mit de Knie rumdrillt!*

Molli (2)
Lurch, Feuersalamander, auch *Rägemolli.*

(Fortsetzung im nächsten Jahr)
Herbert Burkhardt

Breisgau Blick

Mitteilungsblatt für

Bahlingen — Batzenhäusle — Bleichheim — Bombach — Bottingen — Broggingen — Buchholz — Denzlingen — Endingen — Freiamt — Forchheim — Hecklingen — Heimbach — Herbolzheim — Kenzingen — Köndringen — Landeck — Malterdingen — Niederhausen — Nimburg — Nordweil — Oberhausen — Ottoschwanden — Riegel — Reute — Schupfholz — Sexau — Teningen — Tutschfelden — Vörstetten — Wagenstadt — Waldkirch

Mehr Menschen öfter zum Einkauf nach Emmendingen! - erscheint monatlich -

DIE ZWEI

Gezielt, erfolgreich und preisgünstig

werben

in über 39000 Haushalten

in und rund um EMMENDINGEN

durch eine Kombinationsanzeige

Emmendinger Tor / Breisgau Blick

den kostenlosen, gelben Mitteilungsblättern

—handlich, aktuell, preisgünstig —

Unsere Anzeigenberater informieren Sie gerne!
Rufen Sie uns doch einmal an.
Verlag für Nachrichtenblätter, Elfriede Laniot, Tel. 8923

Werbung aus einer Hand!

EMMENDINGER TOR

erscheint zweimal monatlich

Mitteilungsblatt für die Große Kreisstadt

zuverlässig - bürgernah - aktuell

ramie

Modische Kammgarne
aus dem Hause

Top in Material
und Design
geschätzt vom Handel
beliebt beim Kunden

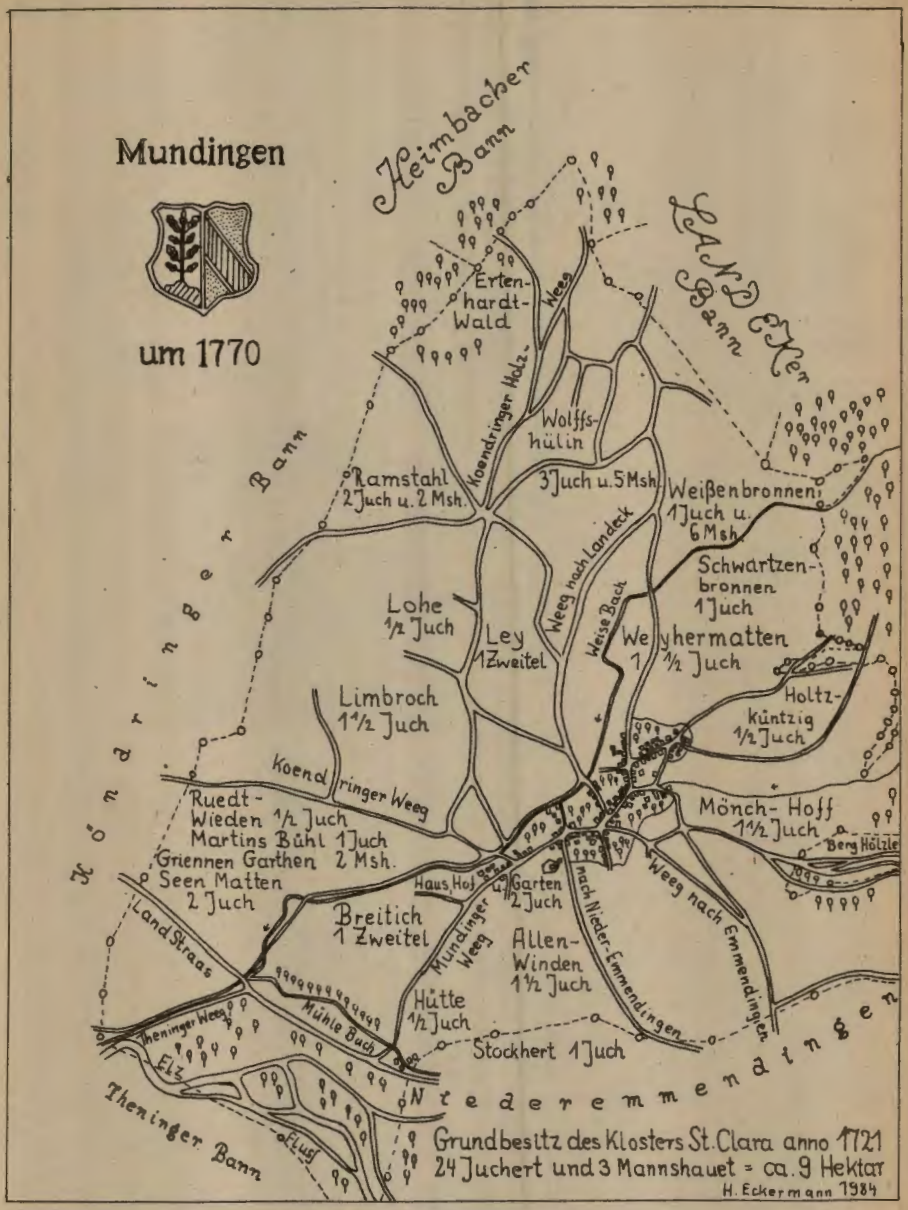
ramie

immer einen
Schritt voraus

Kammgarne
in aller Welt

ramie

Spinnerei und Zwirnerei
Aktiengesellschaft
7830 Emmendingen


Mundingen
um 1770
Heimbacher Bann
Lahrdorfer Bann
Koendringer Bann
Theninger Bann
Ertenhardt-Wald
Koendringer Holz-Weeg
Wolffshülin
Ramstahl 2 Juch u. 2 Msh.
3 Juch u. 5 Msh.
Weißenbronnen 1 Juch u. 6 Msh.
Weeg nach Landeck
Weise Bach
Schwartzenbronnen 1 Juch
Lohe 1/2 Juch
Ley 1 Zweitel
Weyhermatten 1 1/2 Juch
Limbroch 1 1/2 Juch
Holtzküntzig 1/2 Juch
Koendringer Weeg
Ruedt-Wieden 1/2 Juch
Martins Bühl 1 Juch
Griennen Garthen 2 Msh.
Seen Matten 2 Juch
Mönch-Hoff 1 1/2 Juch
Berg Hölzle
Haus Hof u. Garten 1/2 Juch
Breitich 1 Zweitel
Mundinger Weeg
nach Nieder-Emmendingen
Weeg nach Emmendingen
Allen-Winden 1 1/2 Juch
Land Straas
Theninger Weeg
Mühle Buch
Hütte 1/2 Juch
Stockhert 1 Juch
Elz
Theninger Bann
Fluß
Nederemmendinger
Grundbesitz des Klosters St. Clara anno 1721
24 Juchert und 3 Mannshauet = ca. 9 Hektar
H. Eckermann 1984

Der St. Klara-Hof in Mundingen

Anno 1212 gründete der heilige Franz von Assisi zusammen mit Clara von Assisi den Orden der Klarissen. Dieser beschaulich strenge Orden verbreitete sich sehr rasch und kam im Jahre 1272 auch nach Freiburg. Durch großzügige, reiche Schenkungen seitens des Adels kamen die Klarissen bald zu beträchtlichem Besitz. In Mundingen waren sie Eignerinnen eines ansehnlichen Hofgutes. Dieses ist im Tennenbacher Güterbuch (1) als Angrenzernennung erwähnt: „. . . hinder dem hofe der von sant Claren. . ."

Am 6. Oktober 1721 wird ein Lehensvertrag (2) zwischen dem Kloster und den Pächtern des Hofes und dessen zugehörigen Grundstücken abgeschlossen. Es ist dies eine Erneuerung des Vertrages aus dem Jahre 1661. Als Zeugen sind Otto Wilhelm von Dungern, Edler von Weyher, und Johann Christoph Cellarius benannt. Weiterhin anwesend sind: Benedict Ruebsamen, Schaffner des Gotteshauses St. Clara, Mathias Rauch, Vogt von Mundingen, die Berainsrichter Jacob Mößner, Andreas Wuest und Michel Schefoldt, sowie die Träger und Zinsleute. Für 1 Juchert (oder Jauchert) Grund und Boden werden 1 Sester, 1 Vierling und 2 Meßlin Roggen Pachtzins festgesetzt.

Nachfolgend sind die in den verschiedenen Gewannen liegenden Grundstücke, die jeweiligen Lehensnehmer, sowie der hierfür zu entrichtende Zins aufgeführt

Gewannbezeichnung: „Allen Winden", Nutzung: Ackerland, Pächter: Anna Barbara Gaabin, Grundstücksgröße: ½ Jauchert, Pachtzins: 2 Vierling und 3 Meßlin. — Georg Bernhardt, 4 Mannshauet, 2 Vl. und 3 Ml. — Michel Wuest und Hannß Friedrich Mickh, je 2 Msh., je 1 Vl. und 1½ Ml.

„Breitich", Ackerland, Anderes Mickh der Müller, 1 Zweitel, 1 Sester und ½ Ml.

„Griennen Garthen", Matten, Joseph Bürckhlin zue Emmendingen, 2 Msh., 1 Vl. und 1½ Ml.

„Holtz Küntzig", Reben, Hannß Gebhardt zue Theningen und Hannß Georg Fischer, je 2 Msh., je 1 Vl. und 1½ Ml.

„Hütte", Ackerland, Anderes Rieß zue Nieder Emmendingen, ½ Juch., 2 Vl. und 3 Ml.

„Ley", Ackerland, Hannß Conradt Reuthin, 4 Msh., 2 Vl. und 3 Ml. — Hannß Schindler zue Landteckh, 2 Msh., 1 Vl. und 1½ Ml.

„Limbroch", Ackerland, Simon Kreyer und Pauli Wuest, je 3 Msh., je 2 Vl. und ¼ Ml., Hannß Müllers Wittib, 4 Msh., 2 Vl. und 3 Ml., Hannß Martin Rehm, 2 Msh., 1 Vl. und 1½ Ml.

„Lohe", Ackerland, Hannß Georg Füscher, ½ Juch., 2 Vl. und 3 Ml.

„Martins Bühl", Matten, Georg Mößinger zue Landteckh und Philipp Marckhstahler allda, je 2 Msh., je 1 Vl. und 1½ Ml., Christian Jung zue Köndringen, 4 Msh., 2 Vl. und 3 Ml.

„Mönch-Hoff", Matten, Daß Godtes Hauß Thennenbach, 2 Msh., 1 Vl. und 1½ Ml., Michael Schefoldt und Hannß Friderich Mickh, je 3 Msh., je 2 Vl. und ¼Ml., Daß Godtes Hauß Thennenbach, ½Juch, 2 Vl. und 3 Ml.

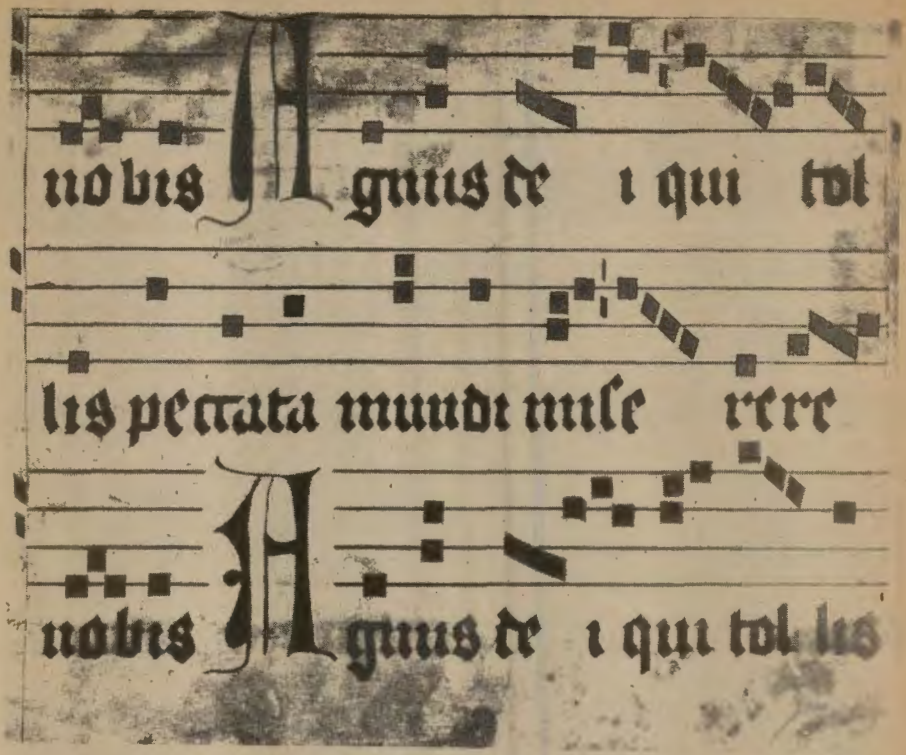
„Ramstahl", Ackerland, Paulus Wuest und Martin Mößner, je 2 Msh., je 1 Vl. und 1½ Ml., Martin Schwaab. ½ Juch., 2 Vl. und 3 Ml., Hannß Conradt Reuthin, 1 Zweitel, 1 Se. und ½ Ml., Martin Schwaab und Hannß Martin Rehm, je 2 Msh., je 1 Vl. und 1½ Ml.

„Ruedt Wieden", Matten, Georg Stenglin von Köndringen, ½ Juch., 2 Vl. und 3 Ml.

„Schwartzenbronnen", Matten, Hannß Stutz und Jacob Stohrinß Kinder, je 4 Msh., je 2 Vl. und 3 Ml.

„Seen Matten", Matten, Simon Kreyer, 5 Msh., 3 Vl. und 1¾ Ml. — Hannß Georg Fischer, 2⅛ Msh., 1 Vl. und 2 Ml. — Pauli Wuest, 4⅝ Ml.; 3 Vl. und 1¼ Ml. — Hannß Martin Wahl, 1 Msh. 2¾ Ml. — Mathiaß Rauch der Vogt, 3 Msh., 2 Vl. und ¼ Ml.

„Stockhert" in „Nider Emmendingen Bahns", Acker, Michel Hodel und Hannß Kreyer zue Nider Emmendingen, je ½ Juch., je 2 Vl. und 3 Ml.



„Weißenbronnen", Matten, Jacob Schneiders Wittib, 4 Msh., 2 Vl. und 3 Ml. — Mathieß Kreyer, 1 Msh., 2¾ Ml. — Georg Mößinger zue Landeckh, 2½ Msh., 1 Vl. und 2⅞ Ml. — Hannß Conradt Reuthi, 2½ Msh., 1 Vl. und 2⅞ Ml. — Anderes Wuest, Martin Schwaab, Hannß Martin Rehm und Hannß Georg Fischer, je 1 Msh., je 2¾ Ml.

„Weyher Matten", Matten, Hannß Conradt Reuthi, 4 Msh., 2 Vl. und 3 Ml. — Philipp Marckhstahler zue Landeckh, 1 Juch., 1 Sester, 1 Vl. und 2 Ml.

„Wolffshülin" (= Wolfshöhle), Reeben, Christian Hiß zue Köndringen, 3 Msh. sambt der spitzigen Egerten, 2 Vl. und 1¼ Ml. — Benedict Ulmanns Stief Kinder, Michel Baumann zue Theningen, Hannß Georg Fischer, Martin Schwaab und Hannß Martin Wahl, je 2 Msh., je 1 Vl. und 1½ Ml. — Hannß Fuchs, Staabhalter zue Theningen, Michel Fuchs allda und Hannß Millers Wittib, je 1½ Msh., je 1 Vl. und ⅛ Ml. — Mathias Rauch der Vogt, Hannß Tritt, Hannß Michel Ehrler, Vogt zue Theningen, ebenfalls aus Teningen: Hannß Gebhardt, Mathies Eckh, Bernhardt Jenny, Daniel Heß, Christian Leuben Gueth, Hannß Georg Heß und Michel Heß, je 1 Msh., je 2 ¾ Ml. — Jacob Schneiders Wittib und Simon Brombach, je ¾ Msh., je 2 1/16 Ml.

Weiterhin geht aus dieser Erneuerung hervor, daß sich der Hof selbst unten im Dorf befand: „. . . Hauß, Hoff und Garthen samt Zuegehörde unten im Dorff zue Mundingen. . . Hat in Händen und gibt: Hannß Friederich Schmidt von Hauß und Garthen, 7½ Msh., 1 Se., 1 Vl., ⅝ Ml.; Hannß Friederich Mickh, von Hoffstadt und Garthen, 1 Jauchert, ½ Monshauet, 1 Se., 1 Vl., 3⅜ Ml."

Das zum Hof gehörende Acker-, Matten- und Rebland war über die ganze Gemarkung verstreut. Für die Gesamtfläche von 24 Juchert und 3 Mannshauet waren jährlich 8 Mutt Roggen an das Kloster abzuführen. Mit der Erhebung und Ablieferung dieses Zinses waren die beiden Träger Hannß Friedrich Schmidt und Hannß Friederich Mickh beauftragt. Für die Ausführung dieser sicher nicht immer einfachen Aufgabe erhielten sie 1 Sester, 2 Vierling und ¼ Meßlin Roggen als Lohn.

Der Lehensvertrag umfaßt 27 Seiten und ist aus Sparsamkeitsgründen mit einem ausgedienten, handgeschriebenen Notenblatt aus Pergament eingebunden. Der in gotischer Schrift abgefaßte Text dieser Partitur lautet: „Sanctus, Sanctus, Sanctus dominus deus sabaoth. Pleni su(n)t c(a)eli et terra gloria tua. (H)osanna in excelsis. Benedictus qui venit in nomine domini. (H)osanna in excelsis. Agnus dei qui tollis peccata mundi: miserere nobis. Agnus dei qui tollis peccata mundi: miserere nobis. Agnus dei qui tollis. . ." (siehe Abbildung). Das Sanctuslied „Heilig, heilig, heilig, Herr Gott der Mächte. Erd und Himmel sind deiner Ehre voll. Hosianna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herren. Hosianna in der Höhe" ist in der Meßfeier um 400 nachweisbar. Im 7. Jahrhundert ging der Bittruf „Lamm Gottes, der du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser. Lamm Gottes, der du nimmst hinweg die Sünde der Welt: gib uns deinen Frieden" in die Meßliturgie vor der Austeilung des Brotes ein.

In ihrem „Gedenkbuch der Clarissen in Freiburg" (3) berichtet Schwester Rosina Schädin, daß das Kloster anno 1556 durch seinen Figuralgesang so berühmt geworden sei, daß selbst Kaiser Ferdinand „sambt deren Gemahel, welche vier Mann in einem Sessel in unser Kloster in den Chor getragen, der Vesper beigewohnt."

Das Kloster St. Klara befand sich ungefähr an jener Stelle, an der sich das Rebgelände des Colombigartens längs der Eisenbahnstraße hinzieht. Die Klosteranlage wurde im Dreißigjährigen Krieg gesprengt und völlig zerstört. In den Jahren 1653—1657 erfolgte der Wiederaufbau. Anno 1675 wurden die Klosterbauten erneut gesprengt und dem Erdboden gleichgemacht. Die Klarissen zogen nun in das Stadtinnere und siedelten in der Nähe des Rathauses in der Gauchstraße. Im Jahre 1782 wurde das Kloster im Zuge der Josephinischen Reformen aufgehoben und in ihm das Heilig-Geist-Spital eingerichtet. In der Schreckensnacht des 27. November 1944 sanken die ehemaligen Klostergebäude und mit ihnen nahezu die gesamte Altstadt in Trümmer, Schutt und Asche.

Heinrich Eckermann

Erläuterungen zu den Flächen-und Hohlmaßen:

1 Juchert	= 8 Mannshauet	= ca. 36 Ar	
1 Zweitel	= 6 Mannshauet	= ca. 27 Ar	
	1 Mannshauet	= ca. 4,5 Ar	
1 Mutt	= 4 Sester	= 75,30 Liter	
1 Sester	= 4 Vierling	= 18,80 Liter	
1 Vierling	= 4 Meßlin	= 4,70 Liter	
	1 Meßlin	= 1,18 Liter	

Anmerkungen:

(1) Tennenbacher Güterbuch 1317—1341 = Spalte 843
(2) Gemeindearchiv Mundingen
(3) Generallandesarchiv Karlsruhe — Hs. 782/217
Plankarte Mundinger Bann von J.F. Schmauss

Wäscherei
Chemischreinigung
Textilpflege

D 7830 Emmendingen · Schützenstr. 9 · Telefon 07641 / 4099

GEORG WOLF
Gegr. 1860

Internationale Spedition

GÜTER-NAH- U. FERNVERKEHR

EMMENDINGEN
Karl-Bautz-Straße 10
Telefon (07641) 2027/29

Gasthaus Restaurant

Grüner Baum

Emmendingen
Karl-Friedrich-Straße 58
Telefon 07641/8087

Emmendinger Heimatstube.
Rustikale Räumlichkeiten, auch geeignet für
Familien- und Gesellschaftsfeiern
Gemütlicher Weinkeller – Garten
Gut bürgerliche Küche,
Fisch- und Wildspezialitäten Parkplatz

Tee ist ein Kunstwerk
und braucht eines Meisters Hand,
um seine edelsten Eigenschaften zu offenbaren.

OKAKURA

Karl-Friedrich-Straße 29
7830 Emmendingen
Tel. 07641/41037

TEEHAUS HAUTH

25 Jahre Ideen für den Privatkunden

Der neue Weg für Ihre finanzielle Vorsorge: Deutsche Bank-Sparplan – mit Bonus bis zu 30%.

Sie wollen Ihrer Familie mehr finanziellen Rückhalt geben oder schon heute etwas für die Zukunft Ihrer Kinder tun. Der Deutsche Bank-Sparplan mit Bonus (bis zu 30%) bringt Sie bestimmt an Ihr Vorsorgeziel.

Deutsche Bank

Emmendingen · Marktplatz 10
Telefon: (0 76 41) 13 96, 27 19

Goldschmied schmuck - edelsteine

Buchhorn

udo h. buchhorn
783 emmendingen theodor-ludwig-straße 7
telefon 0 76 41 - 83 86

Mineralöle, Treib- + Schmierstoffe
Groß-Tankstelle – Mobil-Heizöl
Ölwechselschnelldienst

OTTO RIETH

TANKHOF GRÜN
783 Emmendingen 15, Elzstr. 48/49, Tel. (0 76 41) 89 88

WERNER SPÜRGIN
MALERWERKSTÄTTE

Anstrich- und Tapezierarbeiten
Schriften Gerüstbau

783 EMMENDINGEN
Markgrafenstraße 27
Telefon (07641) 42528

LANZ
MALERWERKSTÄTTE

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

7830 Emmendingen - Neustraße 24 - Telefon (07641) 42247

KERN GmbH
Fußbodenbau

Zement- und Anhydritestrich
Selvoplan-Fließestrich
Laser-Nivelements
PVC- und Teppichboden

In den Fischermatten 3
7830 Emmendingen
Telefon 07641/51004

7753

FAHRSCHULE
VOLZ

gut betreut
Verbands-Fahrschule

Mundingerstraße 32
beim Gottliebmarkt

Rosenweg 38
beim Kaufland

HIER LIGT HERR
CHRISTIAN DER RABVS
WARD GENENNET
DES FÜRSTEN CAMMERRATH
EIN RECHTER CHRIST IM LEBEN
DEN SEIN GOTT VND FÜRST
GETREV VND LIEB ERKENNET
VND DEN DIE CREVTZES FLVT FAST VM
VND VM VMGEBEN. EIN WEISSES
NESTOR HAVPT EIN ANDRER SALOMON
DER SEINE KINDER VND DEN DIESE HOCHGE
DIE JÜNGSTE TOCHTER ZEIGT HIER EIN PROB
INDEM SIE DISEN STEIN IHM NACH D TODE GE
GEBOHREN ANO 1641 GESTORB V
BEGRABEN ANO 1717 ÆTAT 75
LEICH TEXT 2. TIM 4, V. 78

27.7.1983 L. KÖLLHOFER

Rabus a.
Schiedam
Holl.
· Rietstap 3 ·

Rabus a.
Memmingen B.
Siebmacher
Bürgerl.
3, 28, 32

Detaile:
- die Neunen
- Sparren u.
Sterne

Alte Grabsteine (V)

Nach den Grabsteinen *Nisäus* (Emmendinger Heimatkalender 1973), *Zandt-Sonntag* (E.H. 1975), *Schanckwitz* (E.H. 1976) und *Wendehut* (E.H. 1978) folgt in der Reihe der Beschreibungen der beim Markgrafenschloß aufgestellten Epitaphien nunmehr das dem Markgräflich Badischen Kammer- und Deputationsrat *Christian Rabus* gewidmete Denkmal.

Zur Person:

Im Totenbuch der Evangelischen Pfarrei Emmendingen befindet sich eine ausführliche Lebensbeschreibung, der wir folgendes entnehmen:

Christian Rabus wurde am 23. Dezember 1641 in „Ravenspurg im Kreichgaw" (Gemeinde Sulzfeld/Kr. Karlsruhe) geboren, wo sein Vater Johann Wolfgang Rabus als Pfarrer der der Kraichgauer Ritterschaft angehörenden Familie Göler von Ravensburg amtierte. Seine Muter war Barbara Jopp, die Tochter des Gölerischen Schaffners in Ravensburg, Johann Jopp. Weil alle Nachfahren des Superintendenten Dr. Ludwig Rabus in Ulm seit der Reformation „Gott in der Kirche gedient" haben, sollte auch Christian Rabus den geistlichen Beruf ergreifen. Doch der Dreißigjährige Krieg und seine Folgen machten dieses Vorhaben zunichte. Deshalb „wurde er nach wohlgelegtem Grund in der Rechenkunst zu der Schreiberey angehalten". Seine Lehre machte er in der Fürstlich Württembergischen Stadt- und Amtsschreiberei in Besigheim, von wo er nach Durlach in den Dienst der Markgrafen von Baden überwechselte. Innerhalb weniger Jahre stieg er vom Rentkammer-Kanzlisten zum Kammer- und Deputationsrat auf. In diesem ihm von Markgraf Friedrich Magnus 1679 übertragenen Amt hat er sich „aufrichtig und fleißig aufgeführet, daß er bey gnädigster Herrschaft sehr beliebt geweßen", bis ihn eine „Gliederkranckheit" 1709 „untüchtig gemacht, seinen Geschäften abzuwarten". Für den Rest des Lebens bettlägerig, ließ er sich 1715 nach Emmendingen bringen, wo sein Sohn gleichen Namens als Stadtpfarrer und Spezialsuperintendent amtierte, aber schon 1716 seinem Vater im Tod voranging. Christian Rabus starb hier „nach empfangenem letzten Zehrpfenning unter dem Zuspruch s. Herrn Beichtvaters" am 1. April 1717 und wurde drei Tage später, am Sonntag Quasimodogeniti, auf den Gottesacker zu seinem Ruhebettlein in einer ansehnlichen Frequenz begleitet". Verheiratet war Rabus seit 1668 mit *Anna Maria Rauch*, der Witwe des Rentkammer-Kanzlisten Christian Mylius, mit der er „bey 20 Jahr eine vergnügte Ehe, doch unter vielen Trübsalen geführt. Hat erzeuget 5 Kinder, 3 Söhne und 2 Töchter, von welchen Er 20 Encklen erlebet, von welchen noch 9 bey Leben."

Beschreibung des Grabsteins

In Maßen 186 × 092 × 019, ist der Stein von großer Härte und Festigkeit und hat die Zeit auf dem Alten Friedhof gut überstanden. Es ist möglich, daß er vom Wöpplinsberger oder Heimbacher Steinbruch stammt. Stil und Steinmetzarbeit sind verwandt mit der Ausführung des Grabsteins *Wendehut*.

Das Wappen ist interessant und lehrreich. Wir sehen, wie Ereignisse innerhalb einer Familie sich im Wappen niederschlagen. Armorial General Riestap gibt leider nur Wappen, Namen und Herkunft, doch könnte die fünfblätterige rote Rose auf einen Mönch oder Priester innerhalb der Familie hinweisen, der dieses Wappen führte. Das folgende Wappen im Bürgerl. Siebmacher, Band III, Seite 28, verrät die Herkunft aus dem Norden: der weiße Mohr, eine oft gebrauchte Wappenfigur, ist in Familien lutherischer Geistlicher des Nordens oft zu finden. Auch die abfliegende Kopfbinde erinnert daran. Eigenartig sind die drei Neunen auf den Armen des Mohren — sie sind als einzige Kennzeichen im Wappen des Grabmales geblieben, dagegen sind Sparren, Rose, Mohr und Stern(e) verschwunden. Ob die drei Neunen Zahlen oder Oesen darstellen, ist heute nicht mehr zu ergründen. Vielleicht gelingt es einem guten Lateiner (oder Griechen), den Schlüssel zu finden. Dem Eingeweihten ist bekannt, daß die lutherische Geistlichkeit jener Zeit in ihren Wappen gerne mit allegorischen Zeichen geschwelgt hat.

Eine kleine, vielleicht unwichtige Beobachtung: in sogenannten „redenden" Wappen mit Namenssilben R A oder aber auch W I mit anschließendem Mitlaut ist oft eine Teilung (Dreiteilung) des Heroldsbildes zu finden (siehe die abgeteilten Sterne oder auch im Wappen der Familie Willius die drei Fackeln). Leider lassen sich aus dem gehauenen Sandstein keine Tinkturen ablesen, denn Schraffuren sind erst mit dem eingetretenen Verfall der Heraldik Ende des 18./Anfang des 19. Jahrhunderts aufgekommen.

Da es technisch nicht möglich war, auf der Zeichnung den genauen Text des Steines unterzubringen, geben wir ihn hier noch einmal wieder.

HIER LIGT HERR / CHRISTIAN DER RABUS / WARD GENENNET / DES FÜRSTEN CAMMERRATH / EIN RECHTER CHRIST IM LEBEN / DEN SEIN GOTT UND FÜRST / GETREU UND LIEB ERKENNET / UND DEN DIE CREUTZESFLUTH FAST UM / UND UM UMGEBEN. EIN WEISSES / NESTORHAUPT, EIN ANDRER SALOMON / DER SEINE KINDER UND DEN DISE HOCHGELIEBET / DIE JÜNGSTE TOCHTER ZEIGT HIER EIN PROB DAVON / INDEM SIE DISEN STEIN IHM NACH DEM TODE GEBEN / GEBOHREN ANNO 1641, GESTORBEN UND / BEGRABEN ANNO 1717 AETATIS 75 JAHR / LEICH.TEXT 2.TIM.4, V.7,8.

Ludwig Köllhofer/Ernst Hetzel

Wer mehr über die Heimatgeschichte wissen will, sollte diese Bücher lesen!

Die Reihe wird fortgesetzt!

Goethe-Buchhandlung

Lammstraße 1, 7830 Emmendingen, Telefon 07641 / 47570

Mini, Midi oder Maxi-
interlübke Schrankwände sind
variabel wie die Mode.

interlübke®

Einrichtungshaus

Arm-bruster

7830 Emmendingen
Markgrafenstraße 38 und 47
Fernruf (07641) 8977

BOSCH DIENST

VERGASER SOLEX SERVICE

Auto-Elektrik · Vergaserdienst
Bosch Tune Up
Achs-Vermessungen
Eberspächer- u. Webasto-Standheizungen
Kienzle-Fahrtschreiber-Service
Blaupunkt Autoradio-Spezialist
Elektrowerkzeuge
Garagentorantriebe — Funkgesteuert
Ate-Bremsen-Center

Schmolck GmbH
Weiherstraße 2
7830 Emmendingen
Telefon 07641/1080

STUKKATEURGESCHÄFT

Emmendingen
Elzstr. 40
PUTZ - TROCKENAUSBAU Tel. 5960

Fit das ganze Jahr
mit Sauna, Sonne und Massage

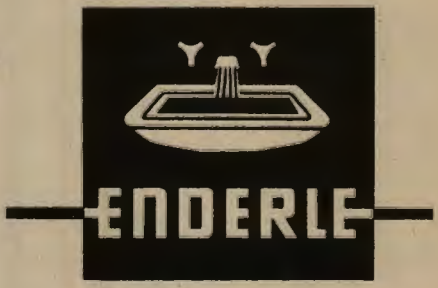
Sauna-Bad Bührer

7830 Emmendingen
Asternweg 53
Telefon (07641) 42701

Jetzt auch mit Sonnenstudio!

Werner Enderle

SANITÄRE ANLAGEN
INSTALLATIONEN
BLECHNEREI



7830 EMMENDINGEN
Telefon (07641) 42869

Zum Weihnachtsfest
und zum Jahreswechsel
die besten Wünsche

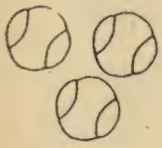
Günter Kreiner
SCHLOSSERMEISTER
BAUSCHLOSSEREI - METALLBAU

Emmendingen/Baden
Brunnenstraße 15
Telefon 07641 - 8064

Ausführung sämtlicher Schlosserarbeiten

Mietplätze für jedermann
Allwetterbelag
Flutlicht
Trainerstunden nach Vereinbarung

Tennisanlage
„Am Sportfeld"



Emmendingen neben FC-Stadion
Anmeldung Telefon 4 28 28

schneider

farben-shop
malerarbeiten
emmendingen

schützenstr. 22 tel. 07641/7535

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Vollwärmeschutz - Fassadenanstrich - Gerüstbau und Verleih

Über
50 Jahre
MEISTER BETRIEB

Wir führen in unserem Garten-Center:

Ziergehölze, Stauden, Rosen, Obstbäume
Schnittblumen, Beet- und Topfpflanzen
Sämereien, Dünge- und Pflanzenschutzmittel,
auch nette Geschenke in Glas-, Keramik-
und Korbwaren

Unsere Abteilung Garten- und Landschaftsbau führt aus:

Garten-Neu- und Umgestaltung
Verbundpflasterbeläge
Treppen- und Stützmauern
Planierarbeiten
Raseneinsaaten und Bepflanzungen
Grabgestaltung-Dauergrabpflege

GARTEN-CENTER
Sauter
GmbH
Garten + Landschaftsbau

783 EMMENDINGEN Freiburger Str. 16 ☎ (07641) 8608

Die Bahnhofstraße vor 75 Jahren
(links: das alte Amtsgefängnis rechts: das Kaiserliche Post- und Telegraphenamt)

Wer ist denn am Apparat??? (IV)

Wieder mal um alte Emmendinger Telefonnummern

359 Emmendinger Mühlenwerke am Tor. Inhaber: Rudolf Heil. Getreide- und Ölmühle. Futtermittel. Spezialität: Brotmehle. Lieferant der Emmendinger Bäckereien. Der Name Rudolf Heil war oftmals Gegenstand des Gelächters, wenn er bei politischen Wahlen ins Wahllokal der Karl-Friedrich-Schule kam. Es war ja auch damals Pflicht, den Namen des Wählenden nach Familienname und Vornamen laut aufzurufen, um ihn in der Wählerliste abzuhaken. So ließ sich seine Nomination vom Vorstandstisch aus regelmäßig wie folgt vernehmen: „Heil, Rudolf". Ein Schelm, der sich Böses dabei denkt!

213 Fritz Beuttenmüller, Treibriemenfabrik, Bismarckstraße. Im Firmenschild war eine recht illustrative Empfehlung zu sehen: Zwei Elefanten bemühen sich vergeblich, einen Riemen in einander entgegenstehendem Ziehen auseinanderzureißen. Dieses Bild verfehlte seine Wirkung nicht. Das Geschäft blühte.

221 Gasthaus und Metzgerei zum Bären, Karl-Friedrich-Str. 72. Erinnerlich ist das in diesem Gasthaus gepflegte „Frauenrecht". Das ist keine juristische Sache. Sondern: ein harmloses Vergnügen am Aschermittwoch für jene Hausfrauen, die dem allgemeinen Fasnettreiben ferngeblieben waren. Die Männer mußten daheim bleiben. Ihnen brachten die Frauen ein Stück Kuchen mit.

311 Nebenstelle Schlachthof. Direktor Otto Schoeb in Urlaub. Sein Vertreter aus nicht mehr erinnerlichen Gründen abwesend. Bürgermeister Hirt hält es für angemessen, den angehenden Standesbeamten und werdenden Chronisten als provisorischen Stellvertreter in den Schlachthof zu schicken. Dieser wendet ein, daß er davon nichts verstehe. Bürgermeister Hirt: „Das werden Sie schon können. Hier sind die Schlüssel!" Standesamt und Schlachthof sind scheinbar unvereinbare Dinge. Die Aufgabe bestand also darin, sie zu vereinen. Und das ist bis zu einem gewissen Grade auch geglückt.

Der Novize im Schlachthaus wurde ob seiner Jugend von den Metzgerburschen erst eingehend beäugt, beargwöhnt und schließlich akzeptiert. Der jüdische Kantor Josef Bandel führte ihn in die Geheimnisse des Schächtens ein und meinte, man könne in seiner Ausbildung zum Standesbeamten nicht vielseitig genug sein. Woraus sich die schlußfolgernde Frage ergibt: Welcher Standesbeamte von Emmendingen und Umgebung hat jemals eine so problematische Ausbildung genossen? Vom Schlachthof zum Standesamt?? Hä?

Wie aber, wenn kein Telefonanschluß vorhanden war, z.B. bei Berta Mariani, Karl-Friedrich-Straße 74? Sie betrieb ein Lebensmittelgeschäft. Das breite Schaufenster enthielt in der Regel keine Waren, höchstens Attrappen. Vor dem Schaufenster war eine starke Messingstange angebracht. Daran turnten die Kinder herum und drückten ihre Nasen an die Scheibe. Hinter der Scheibe stand meist ein riesiges Scheinpaket KATHREINERS MALZKAFFEE mit der sicherlich nicht von Goethe stammenden Inschrift:

Kathreiners Malzkaffee ist gut,
er ist gesund, gibt frisches Blut,
drum lauf ich viele Meilen weit
und spüre keine Müdigkeit.

Das war übrigens das erste Gedicht, das Erstkläßler auswendig lernten, ohne vom Lehrer dazu aufgefordert worden zu sein.

Wenn der Telefonanschluß fehlte, konnte das auch mal unangenehme Folgen haben. Man erzählt sich noch heute von einem Handwerksmeister, der seine zwei Gesellen und den Lehrling oft sich selbst überließ und im Wirtshaus saß. War dann irgendetwas los im Geschäft, schickte man den Lehrling nach dem Chef, um ihm Bescheid zu sagen. War die Botschaft nicht gerade so angenehm, haute der Chef dem Lehrling eine herunter, obwohl dieser nichts dafür konnte. Nach der damals geltenden Hackordnung war das die normale Reaktion eines Chefs, wenn etwas schiefgegangen war. Der Lehrling mußte herhalten. Aber schließlich wird es auch einem Lehrling mal zu bunt, wenn er dauernd für nichts und wieder nichts Ohrfeigen einstecken muß, nur weil er dem Chef etwas Unangenehmes mitzuteilen hatte. So passierte eines Tages dies: Eine Frau im Hause hatte Zwillinge bekommen. Man schickte den Lehrling sofort ins Wirtshaus, dem Chef das zu melden. Der Lehrling war aufs Schlimmste gefaßt: Zwillinge bedeuteten ja: *zwei* Ohrfeigen. So postierte er sich ängstlich vor dem Chef, schlotterte ein wenig am ganzen Körper in Erwartung der Strafe: „Frau B. hat Zwillinge bekommen, aber . . . ich . . . ich . . . bin . . . nit schuld!!!"

Das Unerwartete traf ein: Der sonst grimmige Chef lachte laut auf und soll den Lehrling nie wieder geohrfeigt haben. So ergibt sich die Lehre: Auch Zwillinge bewirken manchmal etwas Gutes, und sei es auch nur, daß einem armen unschuldigen Lehrling seine Tage etwas verschönt werden.

Rudolf Baumann

ELEKTRO
weber

ELEKTROTECHNISCHE ANLAGEN · ELEKTROHERDE · KÜHLSCHRÄNKE
BELEUCHTUNGSKÖRPER · RADIO · FERNSEHEN
ANTENNENBAU UND FERNSEH-REPARATUREN

EMMENDINGEN
In den Fischermatten 5, Tel. 8409
Einkaufszentrum Bleiche-Bürkle Tel. 8901

Ihr Partner für
aktuelle Schuhmode

bär schuh comfort service

7830 EMMENDINGEN Karl-Friedrich Str. 2
Telefon (0 76 41) 89 81

- **Neuzeitlicher Fensterbau**
- **Glaserei**

Otto Findeisen

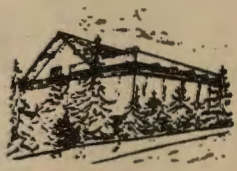
Tel. 8580

EMMENDINGEN, Markgrafenstr. 30

Edgar Winterle
Schlossermeister

Schlosserei und Metallbau
7830 Emmendingen
Karl-Bautz-Straße 2
Tel. (07641) 47666 / Pr 8669

HOTEL-RESTAURANT
Windenreuter Hof
Besitzer: Jürgen Real



7830 Emmendingen-Windenreute
Telefon (07641) 4086/87 und 7692
- ganzjährig geöffnet -

Emmendingen's Erstklass-Hotel in schönster Lage
der Großen Kreisstadt bietet:

65 Betten in 35 Komfortzimmern

Appartements sowie die »BREISGAU-SUITE«,
das schönste Fremdenzimmer des Breisgaus

Elegantes Restaurant

2 Tagungsräume — Repräsentative Empfangshalle

Überdachte Freiterrasse

sowie alles, was man von der Top-Gastronomie erwartet.

Was Sie für Ihre Gäste brauchen,
auch für die verwöhnten:

Chinesische Woktöpfe
Schweizer Raclette
Flambierpfannen, Russische Samowar
Fonduegeräte, Paellapfannen
Italienische Espressomaschinen . . .

GUTER HAUSRAT Barbara Reichelt

das finden Sie in Ihrem Fachgeschäft am Marktplatz
in Emmendingen

Das älteste Rundfunk-, Fernseh-Fachgeschäft in Emmendingen

Wir liefern, montieren, installieren verantwortungsbewußt und fachgerecht, seit über 30 Jahren.

Rundfunk-, Fernseh- und Elektrogeräte
HiFi-Stereoanlagen
Antennendienst
Elektroinstallationen
Video-Anlagen, Alarmanlagen
Einbauküchen, Kundendienst
Meister-Reparaturwerkstätte

Inhaber
Klaus-Peter Schinköth
Telefon 8034

EMMENDINGEN
Marktplatz 4
Telefon 49498

UHREN
SCHMUCK
EDELSTEINE

Ihre 3 Profis

Bei Verkauf · Kauf · Vermietung

4001

Kirschner-Immobilien

7830 Emmendingen, Romaneistr. 17

POSTFACH 1107 Tel. (07641) 4001

Ludwig Köllhofer

Malermeister

Familien-Wappen
Orts-Wappen
Kirchliche Heraldik

in graphischer oder feiner Malerei

Werkstätte für
Malerei und Anstrich
Bauernmalerei

— Beratung —

umfangreiche Wappenliteratur

Mitglied des Herold in Berlin

Emmendingen/Baden, Neustraße 16/I, Ruf 8864

Lederfabrik M. Rehm Söhne

So war es zu lesen, hoch über den Dächern Niederemmendingens, wenn man von Norden her in den Bahnhof einfuhr. Als ich noch mit dem Zug von Heidelberg nach Emmendingen kam, habe ich immer nach diesem Luftschild der Firma Rehm Ausschau gehalten. Konnte ich es erkennen, dann wußte ich, daß ich zu Hause war. Die Rehmschen Gebäude sind nun gefallen, und mit ihnen ist auch das Schild verschwunden. Dem Vernehmen nach sei es nicht unter das alte Eisen geraten. Bei der Bebauung des Rehmschen Geländes soll es einen angemessenen Platz erhalten, um so die Erinnerung an die ehemaligen Lederfabrik M. Rehm Söhne zu bewahren.

Daß es für mich noch mehr Beziehungen zu diesem Luftschild gibt, ist mir erst beim Blättern im Journal unseres früheren Malergeschäftes aufgegangen. Mein Großvater, Gustav Häberle, hat die Buchstaben des Firmenschildes 1912 gezeichnet. Viktor Weber, Schlossermeister in der Karl-Friedrich-Straße, fertigte den Rahmen und die Gitter an. In unserem Hof wurden die Buchstaben befestigt und das Schild gestrichen. Mein Großvater hat für den Entwurf und das Streichen der Firma Rehm 39,68 Mark berechnet. In der Inflationszeit, im Jahr 1922, mußten Buchstaben und Schild neu gestrichen werden. Das kostete jetzt 123,50 Mark. Schließlich hat mein Vater, Gottlob Günther, im Jahr 1936 das Luftschild wieder gereinigt und Gitter und Buchstaben neu gestrichen. Der Arbeitslohn betrug 42,10 Mark. Die Kosten für Farbe beliefen sich auf 9,50 Mark.

Der Aufstieg der 1840 gegründeten Lederfabrik Rehm hatte nach 1870 begonnen. Das stabile Material wurde verarbeitet zu Schuhen und Stiefeln für Soldaten. Der Ausbau des Werkes ist verbunden mit dem Namen Emil Rehms, des Enkels des Firmengründers Matthias Rehm. Manche älteren Emmendinger können sich wohl noch daran erinnern, daß er im Ersten Weltkrieg, als es keine Schuhe zu kaufen gab, für die Emmendinger Kinder Holzschuhe herstellen ließ. Sein Sohn Werner sollte die Firma weiterführen. Er kam aus dem Zweiten Weltkrieg nicht zurück. Die Tochter Erika verheiratete sich mit dem Hamburger Kaufmann Hans-Herbert Brede. Als bei der Besetzung Emmendingens die „Villa Algier" in der Neustraße in Flammen aufging, war auch das benachbarte Haus Rehm gefährdet. Seit dem Angriff auf die Ramie floß im Mühlbach (Gewerbekanal) kein Wasser mehr. So mußten Frau Brede und das Hausfaktotum Mathilde das Löschwasser aus dem Krebsenbächle herbeischleppen. Erika Brede geb. Rehm ist früh verstorben. Ihr Ehemann und der Prokurist der Firma, der allzeit zu Spässen aufgelegte Andreas Hegner, haben die Lederfabrik noch einige Jahre weitergeführt. Sie mußten schließlich aufgeben, weil die Lohgerbung gegenüber den chemischen Gerbmethoden nicht mehr konkurrenzfähig war.

An der Karl-Friedrich-Straße 43 lag der vordere Eingang zur Firma Rehm. Die Büroräume waren gleich rechter Hand. Die benachbarten Häuser, Karl-Friedrich-Straße 41 und 45, gehörten ebenfalls zum Werk. Hier wohnten die Arbeiter der Gerberei mit ihren Familien. In Erinnerung sind mir noch die Herren Hämmerle und Herr. Als Arbeitskleidung trugen sie große Lederschürzen und Holzschuhe mit dicken Sohlen, da sie es ja dauernd mit Gerbstoffen, mit Salz und Wasser zu tun hatten. Am Vordereingang fuhren regelmäßig die Wagen der Spedition Wolf vor, um Häute abzuladen, die gegerbt werden sollten. Die verschnürten Bündel — sie rochen nicht gerade appetitlich! — wurden von den Arbeitern auf Rollkarren gepackt und in die Fabrik geschoben. Sie befestigten die Häute dann an Eisenstangen im Mühlbach, wo sie lange Zeit zum Wässern verblieben. Wenn der Bach abgeschlagen war, sprangen wir Kinder von einem glitschigen Fellpaket zum anderen. Dabei durften uns die Gerbereiarbeiter aber nicht erwischen. Um die Felle aus dem Wasser zu heben, hatten sie lange Stangen mit eisernen Haken. Mit diesen Stangen drohten uns die „Hokemänner".

Der hintere Eingang zur Lederfabrik lag an der Rheinstraße. Dort wurden die Eichenrinde-Bündel abgeladen. Mit der zerkleinerten Eichenrinde ist in den Gerbgruben die Lohe angesetzt worden. In der scharfen Lohbrühe lagen dann die gewässerten und enthaarten Häute monatelang, bis sie gegerbt waren. Wenn die Eichenrinde in der Lohmühle zerkleinert wurde, konnte man das Rattern weithin hören. Es erhoben sich bald feine braune Staubwolken. Sie hinterließen deutliche Spuren auf den Wäschestücken, die in den Gärten zum Bleichen auslagen. Ich kann mich aber nicht erinnern, daß es deshalb zu Verstimmungen gekommen wäre. Von Zeit zu Zeit wurde die Lohe aus den Gerbgruben in den Mühlbach abgelassen. Dann verwandelte er sich in eine scharf riechende, rotbraune Brühe. Das wiederholte sich mit großer Regelmäßigkeit, wenn auch die Lederwerke Sexauer in der Stadt ihre Lohbrühe in den Bach abfließen ließ. Heute, bei geschärftem Umweltbewußtsein, mag einem das unglaublich erscheinen. Aber damals hat sich niemand daran gestört. Mich wundert es heute noch, daß es trotzdem im Bach Fische gab, auf die wir beim Bachabschlag Jagd machten.

Nach dem Gerben sind die Häute im hohen Trockenraum mit den Jalousien aufgehängt worden. Auf dem Dach dieses Trockenbodens erhob sich das Luftschild, die weithin sichtbare Reklame für die Lederwerke M. Rehm Söhne. Es folgten noch viele Arbeitsvorgänge, u.a. Fetten, Schleifen, Färben, bis das fertige Leder, hohe steife Rollen, zum Versand kam an Schuhfabriken, die Sohlen daraus herstellten für Arbeitsschuhe. Ab und zu sah man auch einen Schuhmacher aus dem Tor kommen mit einer streng duftenden Lederrolle unter dem Arm. Aber das wurde immer seltener. Die Tierhaltung der Bauern ist zurückgegangen. Naturgerbung war nicht mehr gefragt. Die Chemiegerbung hatte ihr den Rang abgelaufen. Einige Jahre nach der Lederfabrik Rehm mußten auch die Lederwerke Sexauer den Betrieb einstellen.

Karl Günther

FÜR JEDES "TAU"-WETTER

FSE-Qualitäts-Tauwerk. Darauf können Sie sich immer verlassen! Während Regatten, Langstrecken, Touren, Törns. Bei Böen oder Sturm. Auf Spi-Kurs oder hart am Wind. Am Anker oder Pfahl, an Bojen oder im Schlepp.

FSE-olympiabewährt: „Offizieller Ausrüster der Olympia-Segler und Nationalmannschaft der Bundesrepublik Deutschland 1984". Ein Prädikat das nur durch hohe Güte verdient wird. Z. B.:

Die FSE-Schot mit Kevlar-Kern. Mantel aus griffigem Polyester, geflochten. Die FSE-Schot mit Kevlar-Kern hat eine enorm hohe Zugfestigkeit und die geringste Dehnung. Keine bisherige Synthetik-Leine kann sich mit ihr messen.

Das FSE-Gütesignal für diese Schot mit Kevlar-Kern: Weiß mit drei parallel laufenden Kennfäden gelb/rot/gelb. Fragen Sie Ihren Tau-Spezialisten! FSE-GmbH, Postfach 1430, D-7830 Emmendingen, Telefon (07641) 20 95, Telex 7 722 411 fse d

FSE

FSE-olympiabewährt – in aller Welt erfolgreich getestet.

Dieter Selz

783 EMMENDINGEN
Markgrafenstraße 36
Telefon 07641 / 8013

Sanitäre Installation
Gasheizungen
Baublechnerei

Kundendienst für
Junkers-Gasheizungen

Wir fertigen

- **Behälter, Tanks**
- **Silos**
- **Wärmetauscher**
- **Abwasser- und**
- **Umweltschutzanlagen**
- **Rohrleitungen**
- **Schweißkonstruktionen**

aus den Werkstoffen Edelstahl, Stahl, Aluminium und Sonderwerkstoffen.

Ambs Apparatebau

7830 Emmendingen, Telefon (07641) 5801-0

Maßschneiderei
Finkbeiner

Markgrafenstraße 40 Telefon 0 76 41/70 09
7830 EMMENDINGEN

- **Verkauf von Damenmoden**
- **Maßanfertigungen von Damen- und**
- **Herrenmoden**
- **Änderungen und Reparaturen**

Am Tor
Telefon:
07641/ 8012
7830 Emmendingen
- Fleuropdienst -

- Moderne Brautstraußgestaltung
- Beratung bei Trauergebinden
- Formschöne Keramik
- Hydrokultur
- Moderne Planzgefäße „Riviera"
- Kleine nette Geschenke verbunden mit Blumen
- Wir beraten Sie gerne

Gold- und Silbermedaille 1977
auf der Bundesgartenschau Stuttgart

OMNIBUS-REISEBÜRO
Soyka

Inh. Dieter Soyka

Marktplatz 15 · Telefon (0 76 41) 13 94

7830 Emmendingen/Baden

STUDIENREISEN
FERIENREISEN
RUNDFAHRTEN

Gesellschaftsfahrten mit Luxus-Omnibussen von 30 - 55 Plätzen.
Wir arbeiten Ihnen Ihre Reiseroute aus und bestellen Ihnen Hotels

SÜDWEST-ROHSTOFF G.M.B.H.

Emmendingen · Kollmarsreuter Str. 3
Tel. 07641-8567 und 1266

Großhandel- und Sortieranstalt für Altpapier-, Hadern- und Textilabfälle

Containerdienst für Papierabfälle

Comeback der Kastenform. Sportliches Kostüm mit flottem Schal. Ein idealer Stadtbegleiter. Doubleface-Jacke kombiniert mit hochwertigem Woll-Jacquard-Rock.

Mode in den Größen 38-48

Johanna Glahn
Caroline moden
Bleyle Fachgeschäft

Markgrafenstraße 18
7830 Emmendingen
Telefon 07641 / 8892

Kleines Emmendinger Einwohnerlexikon (XV)

Armbruster, Alfred: Kraftfahrzeugmeister, Kollmarsreute.
Man sollte ihm ein kleines Denkmal setzen, ihm, dem langjährigen Cheffahrer der Stadtverwaltung Emmendingen seit Bürgermeister Hirts Zeiten. 77 Jahre alt ist er geworden. Nach seinen eigenen Aufzeichnungen hat er nur in Emmendinger Firmen gearbeitet: 1920 bis 1926 im Wehrle-Werk, 1926 bis 1929 bei Lademann, dann Stadtverwaltung Emmendingen (lediglich unterbrochen durch Kriegsdienst). Er war für das Amt des Cheffahrers in höchstem Maße geeignet. Wieviele Kilometer er in den langen Jahren zurückgelegt hat, niemand weiß es, und er selber hat anscheinend gerade darüber keine Notizen gemacht. Dem Äußeren nach hätte man in ihm nicht unbedingt einen professionellen Kraftfahrer vermuten können. Eher hätte man an einen Bildhauer oder Förster denken dürfen. Aber der Alfred war halt ein passionierter Fachmann in Kraftfahrzeugdingen, und die Tatsache, daß er in einem halben Jahrhundert keinen Unfall erlitten oder verursacht hat, spricht für seine Qualität als Mensch und Handwerker. Viele Jahre hatte er mit seiner Familie die Wohnung im Spritzenhaus hinter der Karl-Friedrich-Schule; von daher datierte seine Vertrautheit mit den Mittel-Emmendinger Problemen.

Baumgratz, Friedrich: Schreiner, Becherer Straße 24. Auch er ein interessanter Mann! Mittelgroß: Der Typ des Bastlers, Tüftlers, technischen Ausprobierers. Nebenher hatte er noch zwei wichtige Steckenpferde: Das Klavierspiel ohne Noten, die Astronomie. Auf eine fast genial zu nennende Weise hat er alle diese Neigungen in sich vereint! Die Musik auf dem Tasteninstrument muß er leidenschaftlich betrieben haben, die Nachbarn oder Vorbeigehende blieben vor der Wohnung stehen und lauschten dem passionierten Spiel. Oftmals soll auch Chopins Trauermarsch erklungen sein; das hing wohl damit zusammen, daß Herr Baumgratz Angehöriger der Städt. Bestattungsmannschaft war, vielleicht wollte er seinen Toten noch einen Gruß nachsenden? Und was die Astronomie angeht: er kannte sich am Firmament aus, kannte die Sternbilder und ihre Entfernung vom Planeten Erde! Sein Wissen soll erstaunlich groß gewesen sein und die Bewunderung akademisch gebildeter Menschen erregt haben. Das Jahrzehnt der ersten Mondlandung hat Friedrich Baumgratz nicht mehr erlebt. Aber man geht wohl kaum fehl in der Annahme, daß er sich dafür begeistert und wahrscheinlich als erster Emmendinger Astronaut gemeldet hätte!

Bührer, Karl: Oberpostbeamter im Zustellungsdienst der Unterstadt. Er verkörperte noch den Typ des alten Briefträgers, der die Tasche an sich hängen hatte und zweimal täglich die Post zustellte. Er war aber auch ein humorvoller Postler! Wenn es sich gerade so ergab, konnte er einem die Post persönlich aushändigen, statt sie in den Briefkasten zu werfen. Einmal drückte er einem jungen Briefempfänger eine Ansichtskarte in die Hand, die den Poststempel „Uganda" (Afrika) trug und als Bestimmungsort „Emmendingen mit Kandelblick". Herr Bührer meinte dazu, auch als Briefträger lerne man halt nie aus, jedenfalls sei er erstaunt darüber, daß die Schwarzen in Afrika wüßten, daß man von Emmendingen aus den Kandel erblicke! Mindestens von der Mundinger Straße 47 aus!

Gaess, Albert: Mechaniker, Teningen, Schillerstraße 29, geistig bis zu seinem Lebensende in Nieder-Emmendingen zuhause! Er kannte die äußere und innere Geschichte Nieder-Emmendingens genau, die verwandtschaftlichen Beziehungen unter den Nieder-Emmendingern waren ihm geläufig. Er sprach den Nieder-Emmendinger Dialekt akzentfrei. Lediglich die Verheiratung mit einer Teningerin veranlaßte ihn, nach Teningen zu ziehen, mit dem geheimen Vorbehalt allerdings, Nieder-Emmenndingen die Treue zu halten. Er hat es getan. Und er besaß auf alle Fälle jenen Geist und Witz, den die Franzosen treffenderweise ‚esprit' nennen. Wer ihn besuchte und sich länger mit ihm unterhielt, ging bereichert von dannen. Aber er trieb auch gerne seinen Schabernack. Ließen sich Mädchen oder junge Frauen bei Gaessens sehen, regte sich sofort der Schalk. In einem unbewachten Augenblick schmuggelte er den jungen Damen kleine Kartoffeln ins Handtäschle, sodaß sie, wenn sie nach dem Taschentuch greifen wollten, zunächst einmal die Begegnung mit diesen Feldfrüchten bestehen mußten. Auch mundete es ihm recht sehr, wenn die Mädchen sich darin gefielen, ihm in seinen struppigen Spitzbart hinein ein Küßchen zu geben. Ja, der Großvater Gaess hatte es in sich. Er verkörperte mit allem, was er bot, das alte Nieder-Emmendingen, wie es vor hundert Jahren war. Und dieser Zug nach der angeborenen Heimat war bei ihm so stark, daß er sich auf den Enkel Friedrich Gaess vererbte und diesem nahelegte, in städtischen Dienst zu treten. Die Eltern von Albert Gaess sind in Emmendingen bestattet worden.

Goldberg, Olga: Rheinstraße 61. Sie war eine der letzten Vertreterinnen jüdischer Familien in der Unterstadt. Eine kleine unauffällige Frau, am Stock gehend, in der Stadt selten zu sehen. Sie grüßte alle am Haus vorbeigehenden Nachbarn und wechselte einige Worte mit ihnen. Sie mag aber auch schwer am Schicksal ihrer Glaubensgenossen gelitten und bis zuletzt einen Wandel der Dinge erhofft haben. Was passiert ist, traf jeden jüdischen Mitbürger aufs ganz Persönlichste. Vielleicht dachte sie auch wie ihr jüdischer Leidensgenosse Hermann Broch; „Sollte aber, wie anzunehmen ist, wieder einmal bloß eine große Schweinerei stattfinden — denn Weltgeschichte ist eben Weltschweinerei stets gewesen —, so . . ." Wenige Tage später schreibt Hermann Broch: „Ich betrachte die Dinge nicht tragisch, und ich weigere mich gegen jede private Tragik, weil die Welt übertragisch geworden ist."
Natürlich: Man kann die allgemeine Weltlage auch so interpretieren. Und vielleicht bewahrheitet sich Hermann Brochs Ansicht auch einmal.

Mick, Wilhelm: Schneidermeister, Hochburger Straße 9.
Ein kräftiger, breitschultriger Mann, kontaktfreudig. Er duzte jüngere Leute gerne: „Nu, was machsch au, gfallts dr uffem Rothüs?" Seine Kundschaft kam von nah und fern, aus allen Bevölkerungsschichten, er bediente alle mit gleicher Zuvorkommenheit. In Nimburg, seinem Heimatort, wollten sie ihn einmal zum Bürgermeister haben. Herr Mick lehnte aus Bescheidenheit ab. Schon zu seinen Lebzeiten rankte sich eine Anekdote um ihn. Eines Tages kam als Kunde auch mal ein Pfarrer, um sich einen Anzug machen zu lassen. Schneidermeister Mick nahm Maß und bat den Pfarrer, in drei Wochen wiederzukommen. Als der Anzug anprobiert wurde, stellte der Pfarrer fest, daß das neue Kleidungsstück nicht so recht passe, nicht gut sitze. Das brachte Herrn Mick aber keineswegs in Verlegenheit. Er sagte zu seinem geistlichen Kunden: „Wissen Sie, Herr Pfarrer, mit den neuen Anzügen ist es halt manchmal auch so wie mit den Predigten . . . " Beide, der Pfarrer und der Schneidermeister, lachten über diesen unfreiwilligen Scherz. Beide werden in Zukunft die Moral dieser Geschichte beherzigt haben!

Peter, Emil: Dentist, später Zahnarzt, Hebelstraße 7.
Im Emmendinger Volksmund war er einfach der „Zahn-Peter". Er ging stets recht sportlich gekleidet, und wenn er zum Postamt ging, nahm er immer den Weg durch den Goethepark. Als Mitglied der Schützengesellschaft, deren Beisitzer er neben Wilhelm Müller und Karl Diehr war, hatte er auch sein schönes Hobby. Über Mangel an Zahnpatienten hatte er nicht zu klagen. Er beschäftigte vier Techniker und zwei Assistentinnen. Als Sprechstundenhilfe hatte er durch viele Jahre hindurch Irene Mariani, die heute als Lehrerswitwe in München lebt. Ihre freundliche Stimme soll manchem Patienten den Zahnschmerz gemildert haben.

Ringwald, Carl: Inhaber der Tabakfirma C.A. Ringwald. Der kaum mittelgroße Mann mit dem ganz ergrauten Haar hatte etwas Würdiges im Gesamtwesen. Sein rascher Gang ließ das hohe Alter kaum vermuten. Öffentlich trat er als Mitglied des Bürgerausschusses und des evangelischen Kirchengemeinderats hervor. Die kaufmännische Lehre in seinem Betrieb war gründlich, bis ins Psychologische hinein. Er schulte seine Angestellten in allen Feinheiten des Umgangs mit Kunden und im ansprechenden Geschäftsbriefstil. Dabei war er großzügig in jeder Hinsicht. Er kannte seine Pappenheimer. Auf eine Folge der Fermentation des Tabaks ist wohl zurückzuführen, daß ein Lehrling seinem Unmut wie folgt Ausdruck verlieh: „Da sch. . . der Hund ins Feuerzeug."

Rist, Wilhelm und Pauline: Ein aus USA in die Heimat zurückgekehrtes Ehepaar, Markgrafenstraße 47. Die beiden arbeiteten zunächst als Krankenpfleger in der damaligen Heil- und Pflegeanstalt, ehe sie nach Amerika auswanderten. Sie wollten einmal etwas Großes erleben. Und sie fanden auch passende Arbeitsplätze bei hochherrschaftlichen Familien, u.a. bei einem gewissen John Foster Dulles, der später Außenminister der USA wurde. Die Eheleute Rist kamen alle zwei Jahre nach Emmendingen, um sich bei ihrem alten Zahnarzt die Zähne nachsehen zu lassen. Schließlich entschlossen sie sich, den Lebensabend in der Heimat Emmendingen zu verbringen. Und hier fanden sie auch die letzte Ruhestätte.

Schnurr, Franz: Kaufmann, Theodor-Ludwig-Straße 5, Inhaber eines Weiß- und Wollwarengeschäfts. Kein gebürtiger Emmendinger, stammte aus dem Renchtal, Leutselig. Man kam rasch mit ihm in Kontakt. Er wohnte über 50 Jahre in Emmendingen. Als er schon 80 war, sah man ihn häufig zu einem kurzen Spaziergang an die Elz gehen, raschen, behenden Schrittes. Er gehörte zum belebten Straßenbild der Innenstadt. 88 ist er geworden. Etwas von der Idylle des Elzdammes war in sein Wesen eingedrungen. Man könnte die rechte Dammseite von der Schützenbrücke bis zur Wassermer Brücke ruhig in einen „Franz-Schnurr-Weg" verwandeln.

Dr. Seeger, Max: Forstrat, Vorstand des Emmendinger Forstamtes, Mitglied des Bürgerausschusses und Lehrbeauftragter an der Universität Freiburg. In der Amtszeit Dr. Seegers betrugen die zu verwaltenden Waldflächen: Domänenwald 1375,8293 ha, Gemeindewald 2893,5429 ha, Körperschaftswald 1,3932 ha, Privatwald 2415,0900 ha. Also eine ganz ansehnliche Fläche. Zur Seite standen Dr. Seeger ein Forstassessor und ein Forstassistent, die den Innendienst versahen. Herr Dr. Seeger schritt mächtig aus, wenn er durch die Stadt ging. Im Winter trug er den grünen Umfang, der ihn recht gut kleidete. Er muß einmal ein guter Student gewesen sein: der Schmiß erinnerte daran. Wer amtlich mit ihm zu tun hatte, war angenehm berührt von seiner volltönenden Stimme, vom Charme seiner Persönlichkeit, die gar nichts von einer Überheblichkeit an sich hatte.

Wehrle, Otto: Fabrikant. Man könnte sofort fragen: Was wäre Emmendingens Wirtschafts- und Industriegeschichte ohne das Wehrle-Werk? Otto Wehrle war der typische Vertreter der Emmendinger Geschäftsmentalität: Eine Mischung aus Intuition und Initiative. Viel, allzuviel Theorie taugt hier nichts. Man muß die Dinge sehen, wie sie sind, und nicht, wie sie nach einer vorgefaßten Theorie sein sollten. Als Mitglied des Bürgerausschusses konnte er auch seiner politischen Meinung Ausdruck geben. Bürgermeister Hirt und Otto Wehrle waren gute Verhandlungspartner. Keiner versteifte sich auf sein starres Konzept. Sie kamen immer zu einer für das Wehrle-Werk und die Stadt vorteilhaften Einigung. Wer Herrn Otto Wehrle im Emmendinger Rathaus traf, mußte gewärtig sein, daß er einem die Hand entgegenstreckte, sie kräftig schüttelte und sagte: „Na, wie gehts, junger Mann?" Das war sein Temperament. Er hatte einen raschen leichten Gang. Der Weg durch die Innenstadt nahm immer den gleichen Verlauf: Theodor-Ludwig-Straße, Kirchstraße, Lammstraße. Ab und zu blieb er vor einem Schaufenster stehen und schaute kurz hinein.

Wolf, Ernst: Friseurobermeister und Zahntechniker, Karl-Friedrich-Straße 6.
Er war eine durch und durch originelle Persönlichkeit. Das zeigte sich u.a. darin, daß er mit unglaublicher Geschwindigkeit zu rasieren verstand. Aalglatt und ohne Schnittwunde verließ man das Lokal. Hätte es ein Diplom gegeben für schnelle Rasur, Herr Wolf hätte es verdient gehabt. Er war zeitweilig auch im Gemeindeparlament tätig, sang in einem Verein mit, spielte in Berufsorganisationen eine Rolle und gab überall etwas von seinem Mutterwitz ab. Jedermann spricht noch heute davon.

Zahn, Karl: Schreinermeister, Neustraße 26. Eine kraftvolle Gestalt mit festem Schritt. Kein Wunder: Er war ja Aktiver des Ring- und Stemmklubs Alemannia, der schon 1901 in Emmendingen gegründet wurde und das Vereinslokal im Dreikönig hatte. Zusammen mit Hermann Frank, Eduard Kasper und Franz Rembach leitete er den Verein. Ende der zwanziger Jahre gehörten auch Karl Gerber, Karl Krause, Karl Schillinger, Fritz Groß, Fritz Zuckschwert, Karl Schmidt und Willy Groß dazu. Eine ansehenliche Mannschaft. Politisch ist Herr Zahn nicht hervorgetreten. Er gehörte auch nicht dem Bürgerausschuß an! Und selbst wenn —: die männlichen Kollegen hätten kaum jemals zu befürchten gehabt, daß sie Karl Zahn zu einer „Runde" eingeladen hätte.

Rudolf Baumann

Grabgestaltung
Grabpflege
Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofgärtner eG.
Gerhart Buderer, Emmendingen, Telefon (07641/8033

ARNOLD HORNE
Zimmerei-Fachgeschäft
Hoch- und Treppenbau

AH

7830 Emmendingen 13-Windenreute
Bergstraße 30, Telefon 07641 / 51151

Anerkanntes Fachgeschäft
feiner Fleisch- und Wurstwaren

Zu feierlichen Anlässen
empfehlen wir unsere Kalten-Platten

Metzgerei Mertz

Emmendingen
Milchhofstraße 14 - Telefon 8462
Kollmarsreuterstraße 22

Wurst-Markt Mertz

empfiehlt sich für
preisgünstigen Einkauf

Emmendingen 14
Hauptstraße 78a - Telefon 6096

Totentafel der Großen Kreisstadt Emmendingen

1. 10. 1983—30. 9. 1984

Emmendingen

1. 10. 1983	**Weber** Emma geb. Schuhmacher 94 Jahre
1. 10. 1983	**Appenzeller** Theo 43 Jahre
3. 10. 1983	**Mundinger** Lydia geb. Kunkler 76 Jahre
4. 10. 1983	**Reimann** Gertrud 82 Jahre
7. 10. 1983	**Binder** Frida geb. Frick 86 Jahre
8. 10. 1983	**Ehnes** Wilhelm 76 Jahre
11. 10. 1983	**Oberföll** Erich 59 Jahre
13. 10. 1983	**Restle** Winfried 44 Jahre
20. 10. 1983	**Ritter** Gertrud geb. Groth 87 Jahre
21. 10. 1983	**Koger** Erwin 66 Jahre
22. 10. 1983	**Vogel** Hedwig geb. Schwate 74 Jahre
22. 10. 1983	**Breitmeier** Heinz Friedrich 55 Jahre
28. 10. 1983	**Jerkić** Nikola 60 Jahre
29. 10. 1983	**Fehrenbach** Friedrich 34 Jahre
30. 10. 1983	**Rill** Ursula geb. Häfele 39 Jahre
4. 11. 1983	**Kramer** Leo 96 Jahre
6. 11. 1983	**Rohn** Josef 76 Jahre
12. 11. 1983	**von Schroedter** Hedwig 83 Jahre
15. 11. 1983	**Schmolck** Emil 77 Jahre
18. 11. 1983	**Frick** Henriette geb. Lübbe 90 Jahre
23. 11. 1983	**Wiehl** Gretchen geb. Gartner 92 Jahre
23. 11. 1983	**Weber** Anna geb. Acker 72 Jahre

23. 11. 1983	**Eckl** Max 65 Jahre
24. 11. 1983	**Kummerer** Roland 40 Jahre
26. 11. 1983	**Ziebert** Fanny geb. Bischoff 91 Jahre
27. 11. 1983	**Marzinzick** Hermann 74 Jahre
28. 11. 1983	**Maschke** Herbert 79 Jahre
30. 11. 1983	**Muschelknautz** Franziska geb. Zimmermann 78 Jahre
1. 12. 1983	**Desvignes** Charlotte geb. Friese 36 Jahre
7. 12. 1983	**Dunker** Karl 80 Jahre
8. 12. 1983	**Beck** Frieda geb. Richert 77 Jahre
11. 12. 1983	**Reichenbach** Else geb. Deutrich 91 Jahre
11. 12. 1983	**Ueßeler** Artur 73 Jahre
11. 12. 1983	**Bieber** Manfred 44 Jahre
13. 12. 1983	**Speitel** Erich 76 Jahre
18. 12. 1983	**Mößinger** Reinhold 82 Jahre
20. 12. 1983	**Dr. Luchsinger** Elsa Maria Ida Helena geb. Stenger 79 Jahre
23. 12. 1983	**Wisotzki** Eduard 82 Jahre
27. 12. 1983	**Daub** Josef 68 Jahre
30. 12. 1983	**Haas** Friederike geb. Ricker 88 Jahre
31. 12. 1983	**Hauber** Gustav 78 Jahre
31. 12. 1983	**Strack** Josef 90 Jahre
3. 1. 1984	**Eberlin** Freddy 55 Jahre
3. 1. 1984	**Eberlin** Else geb. Merker 76 Jahre
4. 1. 1984	**Münch** Elisabeth geb. Limberger 86 Jahre
6. 1. 1984	**Günther** August 69 Jahre
9. 1. 1984	**Ullmann** August 95 Jahre
16. 1. 1984	**Siebert** Alfred 86 Jahre
19. 1. 1984	**Reichenberger** Hildegard geb. Buschau 74 Jahre
26. 1. 1984	**Frank** Vera geb. Markt 82 Jahre
27. 1. 1984	**Waßler** Alfred 75 Jahre
28. 1. 1984	**Hauschild** Charlotte geb. Richter 79 Jahre
5. 2. 1984	**Bleiler** Franziska geb. Pfeil 71 Jahre
6. 2. 1984	**Wehrmeister** Jens 48 Jahre
9. 2. 1984	**Majer** Rudolf 77 Jahre
12. 2. 1984	**Zimmermann** Mathilde 82 Jahre
16. 2. 1984	**Jauch** Johanna Wilhelmina geb. Raudies 90 Jahre
16. 2. 1984	**Röhm** Friedrich 86 Jahre
16. 2. 1984	**Möhringer** Waldemar 70 Jahre
17. 2. 1984	**Lößlin** Karl 85 Jahre
18. 2. 1984	**Gerecke** Erich 84 Jahre
19. 2. 1984	**Killius** Lina 81 Jahre
22. 2. 1984	**Schächtele** Ernst 81 Jahre
23. 2. 1984	**Bührer** Erna geb. Dreißigacker 85 Jahre

24. 2. 1984	**Kreiner** Friedrich 80 Jahre
28. 2. 1984	**Jauch** Ernst 91 Jahre
2. 3. 1984	**Krüger** Maria geb. Woller 90 Jahre
3. 3. 1984	**Ohmberger** Margaretha 73 Jahre
4. 3. 1984	**Duddek** Karola geb. Kuspiel 84 Jahre
10. 3. 1984	**Kern** Thomas 23 Jahre
12. 3. 1984	**Häußermann** Albert 80 Jahre
13. 3. 1984	**Schuldes** Eleonore geb. Deisinger 57 Jahre
15. 3. 1984	**Vogel** Erich 80 Jahre
17. 3. 1984	**Haberstroh** Luise geb. Bührer 88 Jahre
17. 3. 1984	**Ruck** Mathilde Sophie geb. Vollmer 72 Jahre
22. 3. 1984	**Bendig** Anna geb. Santowski 94 Jahre
23. 3. 1984	**Sorg** Margaretha geb. Bader 88 Jahre
25. 3. 1984	**Bührer** Erwin 71 Jahre
25. 3. 1984	**Kaiser** Emil 86 Jahre
29. 3. 1984	**Chamier von Glischinski** Franz 73 Jahre
29. 3. 1984	**Meurer** Hildegard geb. Uecker 61 Jahre
3. 4. 1984	**Lewtschenko** Erika geb. Theunert 67 Jahre
6. 4. 1984	**Weichsel** Anna 76 Jahre
16. 4. 1984	**Weiler** Alfred 54 Jahre
17. 4. 1984	**Haas** Pauline geb. Remensperger 85 Jahre
19. 4. 1984	**Dr. Wood** Ralph 79 Jahre
19. 4. 1984	**Scheffler** Normann 21 Jahre
25. 4. 1984	**Wolpert** Pauline geb. Muschler 79 Jahre
28. 4. 1984	**Oettle** Magdalena geb. Danzeisen 88 Jahre
29. 4. 1984	**Schneck** Hermann 45 Jahre
29. 4. 1984	**Lang** Olga geb. Hepp 68 Jahre
1. 5. 1984	**Hoch** Amalie 70 Jahre
5. 5. 1984	**Ambs** Erika geb. Bühler 69 Jahre
6. 5. 1984	**Wagner** Maria geb. Wagner 79 Jahre
7. 5. 1984	**Gütlin** Hannelore 56 Jahre
7. 5. 1984	**Preuß** Lydia geb. Webrat 88 Jahre
10. 5. 1984	**Lieber** Ella 73 Jahre
13. 5. 1984	**Michelatsch** Anton 65 Jahre
15. 5. 1984	**Nebinger** Eduard 75 Jahre
16. 5. 1984	**Kern** Friedrich 76 Jahre
16. 5. 1984	**Dörpinghaus** Maria geb. Hadamer 81 Jahre
17. 5. 1984	**Braun** Wilhelm 89 Jahre
18. 5. 1984	**Dienst** Martha geb. Gerig 77 Jahre
22. 5. 1984	**Bürkle** Berta geb. Stucky 72 Jahre

24. 5. 1984	**Bühler** Katharina Elisabetha geb. Sillmann 90 Jahre
24. 5. 1984	**Karrer** Ingrid 25 Jahre
29. 5. 1984	**Frei** Friedrich 91 Jahre
30. 5. 1984	**Gößwein** Karl 76 Jahre
31. 5. 1984	**Schwarz** Leokadya geb. Nowak 84 Jahre
2. 6. 1984	**Henninger** Oskar 72 Jahre
3. 6. 1984	**Reinbold** Wolfgang 37 Jahre
13. 6. 1984	**Thies** Monika 27 Jahre
14. 6. 1984	**Mühl** Werner 63 Jahre
19. 6. 1984	**Holz** Elise geb. Hein 83 Jahre
23. 6. 1984	**Raßow** Axel 19 Jahre
23. 6. 1984	**Dr. Hurter** Karl-Friedrich 64 Jahre
25. 6. 1984	**Winkler** Erwin 48 Jahre
11. 7. 1984	**Boos** Agatha geb. Kamenisch 73 Jahre
12. 7. 1984	**Stanschewski** Elfriede geb. Romey 69 Jahre
16. 7. 1984	**Schwanz** Hedwig geb. Schweizer 64 Jahre
19. 7. 1984	**Dammert** Erna geb. Burkhart 74 Jahre
25. 7. 1984	**Schillinger** Wilhelm 71 Jahre
3. 8. 1984	**Kroggel** Willi 61 Jahre
8. 8. 1984	**Ciesla** Kurt 79 Jahre
9. 8. 1984	**Zielinski** Richard Emil 78 Jahre

Ihr Helfer in Trauerfällen
Erledigung aller Formalitäten

Bestattungen -
Überführungen
Rolf
Bühler
Denzlinger Straße 6
7830 Emmendingen
Telefon 0 76 41 / 85 02

9. 8. 1984	**Staub** Magdalena geb. Burger 81 Jahre
10. 8. 1984	**Niederstenschee** Christina geb. Zimmermann 77 Jahre
13. 8. 1984	**Simon** Johann Friedrich 72 Jahre
17. 8. 1984	**Sillmann** Karl 77 Jahre
18. 8. 1984	**Jörger** Hans-Friedrich 28 Jahre
18. 8. 1984	**Lippitz** Traute geb. Pemüller 43 Jahre
19. 8. 1984	**Müller** Hilda Maria geb. Schäfer 70 Jahre
21. 8. 1984	**Hahn** Karl 62 Jahre
24. 8. 1984	**Dach** Gertrud 83 Jahre
28. 8. 1984	**Lamm** Anna geb. Schermbach 87 Jahre
29. 8. 1984	**Stelz** Hans 60 Jahre
31. 8. 1984	**Ehlers** Frédérique Anne 88 Jahre
5. 9. 1984	**Schubert** Gerhard 61 Jahre
11. 9. 1984	**Meier** Elsa geb. Raithel 84 Jahre
11./12. 9. 1984	**Bührer** Werner 48 Jahre
12. 9. 1984	**Waldau** Elfriede geb. Baron 80 Jahre
16. 9. 1984	**Silbereis** Jakob 70 Jahre
16. 9. 1984	**Schillinger** Maria geb. Hieber 83 Jahre
19. 9. 1984	**Schulz** Hans Joachim 54 Jahre
20. 9. 1984	**Markstahler** Hedwig 79 Jahre
21. 9. 1984	**Schroedter** Hellmuth 82 Jahre
22. 9. 1984	**Bassi** Nikolaus 77 Jahre
23. 9. 1984	**Zehner** Lina geb. Stöcklin 76 Jahre
25. 9. 1984	**Bühler** Anna Maria geb. Fleck 62 Jahre
25. 9. 1984	**Hinn** Alfred 46 Jahre
27. 9. 1984	**Klein** Emma geb. Rosenberger 85 Jahre
30. 9. 1984	**Bührer** Erna geb. Bendig 54 Jahre
30. 9. 1984	**Hlawatsch** Rosa geb. Bergold 89 Jahre

Kollmarsreute

13. 10. 1983	**Barkschat** Franz 73 Jahre
16. 2. 1984	**Wimpissinger** Irmgard geb. Jäglin 62 Jahre
27. 3. 1984	**Haag** Emil 82 Jahre
28. 4. 1984	**Bechtold** Franz 69 Jahre
15. 5. 1984	**Vogel** Herbert 53 Jahre
7. 7. 1984	**Ast** Thomas 18 Jahre
29. 9. 1984	**Sammel** Walter 56 Jahre
30. 9. 1984	**Spöri** Rudolf 1965 bis 1971 Bürgermeister, 1971 bis 1972 Ortsvorsteher 81 Jahre

Maleck

7. 12. 1983	**von Berg** Botho 80 Jahre
16. 2. 1984	**Saur** Elsa geb. Arny 77 Jahre
22. 2. 1984	**Gutjahr** Frieda geb. Spöri 78 Jahre

Mundingen

26. 10. 1983	**Ackermann** Gustav 56 Jahre
27. 11. 1983	**Vogel** Arno 81 Jahre
30. 11. 1983	**Steinle** Frieda geb. Strübin 86 Jahre
8. 12. 1983	**Zimmermann** Gottlieb 87 Jahre
21. 12. 1983	**Schneider** Matthias 83 Jahre
23. 1. 1984	**Beschorner** Hildegard geb. Nadler 61 Jahre
15. 2. 1984	**Hunzinger** Emma geb. Peter 84 Jahre
5. 3. 1984	**Künstle** Marie geb. Steinle 74 Jahre
17. 3. 1984	**Ortolf** Adolf 59 Jahre
3. 5. 1984	**Krayer** Luise 71 Jahre
7. 6. 1984	**Gleichauf** Ernst 76 Jahre
24./25. 6. 1984	**Freyler** Manfred 29 Jahre
30. 8. 1984	**Lenz** Ida geb. Grafmüller 78 Jahre
4. 9. 1984	**Kern** Luise geb. Vetter 87 Jahre

Windenreute

20. 11. 1983	**Vogel** Wilhelm 81 Jahre
22. 11. 1983	**Rehm** Frieda 95 Jahre
30. 11. 1983	**Geibel** Benedikt 3 Jahre
31. 12. .1983	**Baro** Alois 70 Jahre
11. 1. 1984	**Weick** Klara geb. Beck 58 Jahre

BESTATTUNGEN - ÜBERFÜHRUNGEN

Wilhelm Volz

Ihr Berater in allen Bestattungsfragen

Abrechnung mit allen Krankenkassen

Telefon (07641) 72 98

EMMENDINGEN LUISENSTRASSE 2
EMMENDINGN - WINDENREUTE
Sonnhalde 14

10. 2. 1984	Schwarber Rosina geb. Bühler 78 Jahre
19. 3. 1984	Bührer Adolf 79 Jahre
14. 4. 1984	Hambrecht Emilie geb. Schlenker 82 Jahre
11. 5. 1984	Kammüller Lucie geb. Manke 46 Jahre
16. 5. 1984	Bührer Lina geb. Zuckschwerdt 87 Jahre
24. 6. 1984	Bührer Mina geb. Schlenker 76 Jahre
30. 6. 1984	Hildenbrand Frank 21 Jahre
10. 7. 1984	Bührer Rosina geb. Bühler 72 Jahre
31. 7. 1984	Ziebold Erich 59 Jahre

Wasser

12. 11. 1983	Heß Karl 82 Jahre
14. 11. 1983	Murr Herbert 48 Jahre
10. 1. 1984	Schulz Wilhelmine 71 Jahre
19. 1. 1984	Pandzić Stjepan 56 Jahre
8. 2. 1984	Koch Hermann 62 Jahre
18. 2. 1984	Frey Luise geb. Rittemann 84 Jahre
3. 3. 1984	Binder Erwin 70 Jahre
2. 6. 1984	Üzüm Hüdaverdi Günther 23 Jahre
5. 6. 1984	Boos Hermann 82 Jahre
14. 7. 1984	Seidl Alfons 64 Jahre
21. 9. 1984	Meironke Hans 72 Jahre

HABERSTROH GRABMALE

EMMENDINGEN
GARTENSTRASSE 20

DIE GRÖSSTE AUSWAHL
DER SCHÖNSTEN NATURSTEINE
FÜR DAS PERSÖNLICHE GRABMAL

BERATUNG UND VERKAUF
AM BESTEN NACH VEREINBARUNG
AUCH SAMSTAGS, TEL. 07641/7328

Emmendinger Bestattungs-Institut

Ing. Walter Risch

Karl-Friedrich-Str. 38 Ruf **8025**

Wir unterhalten

ein großes, neuzeitliches Lager in formschönen, preiswerten, weiß ausgeschlagenen **SÄRGEN**, in Tannen, Kiefern, massiv Eichen und Mahagoni, auch mit Zinkeinsätzen, sowie in Sterbehemden, Kissen, Deckengarnituren, Strümpfen, luftdichten Klarsichthüllen, Kreuze mit Inschrift. Flore und Überurnen in allen Preislagen.

Wir übernehmen

Überführungen über alle Strecken mit unseren modernen Spezial-Leichenautos (keine Anhänger!) bei getrennter Mitfahrgelegenheit von mehreren Angehörigen.
Einsargungen mit Sargdesinfektionen
Dekorationen bei Bestattungsfeiern, Sargausschmückungen und Sargleger
die Abholung von Angehörigen und der Kränze vom Trauerhaus im Stadtgebiet zur Bestattungsfeier und zurück bei Gesamtauftrag
die Festlegung der Bestattungsfeier mit Benachrichtigung des H. Geistlichen.

Wir besorgen

Sterbefallanzeigen, Sterbeurkunden, Leichenpässe, ärztl. Atteste, Einäscherungspapiere, Unfallmeldungen etc.
die Benachrichtigung der Friedhofsverwaltungen
den Entwurf mit Preisangabe und Aufgabe von **Todesanzeigen und Danksagungen** in allen Tageszeitungen, sowie **Trauerkarten und Dankkarten**
in kürzester Zeit
die Geltendmachung von Ansprüchen bei allen Versicherungen und Krankenkassen
die Abschlüsse von neuzeitlichen, günstigen Bestattungsversicherungen.

Bauen

Kaufen

Finanzieren...

Sprechen Sie mit uns über Ihren

Baukredit!

Volksbank Emmendingen